



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3280

Aarts Martinus, Herisau

Bärgchilbi

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur zu Beginn warm, im 2. Teil etwas zittrig, im 3. Teil oben dünn und eng

Blastechnik
Treffsicherheit in hohen Lagen viele Unsicherheiten und Streifer hörbar
Beweglichkeit klebrig, harzig
Intonation ab c2 oftmals fallend

Interpretation I
Dynamik mehr oder weniger mf bis p gespielt, schöne f oder ff fehlten
Phrasierung nicht immer schön ausgespielt, wenig überzeugend
Artikulation mehrheitlich gestossen

Interpretation II
Metrik zu Beginn in Ordnung, im 2. Teil gestört
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik nur in Ansätzen, wäre noch viel mehr möglich
Tempo (Zeit) 2'38"

Musikalischer Ausdruck Zu Beginn schöner Vortrag, der wegen der blastechnischen Mängel immer mehr an Eleganz verliert.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3347

Altorfer Walter, Madetswil

Im Aletschwald

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur verhalten, dumpf und ohne Glanz

Blastechnik
Treffsicherheit Anblasprobleme, zunehmend solider
Beweglichkeit elegant und locker
Intonation Intervalle teilweise unrein

Interpretation I
Dynamik von Mezzoforte hin zu Piano, schön gezeigt
Phrasierung klar nachvollziehbar und passend
Artikulation Staccato und Legato gut präsentiert

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar und zutreffend
Rhythmik ausgewogen und klar
Agogik nur in Ansätzen, wenig Spannung
Tempo (Zeit) mit 2'30" passend

Musikalischer Ausdruck Wenig Spannung und kein Herzblut im Vortrag spürbar. Es fehlte die Würze.

Bemerkungen Die Klassierung 2 wurde sehr knapp erreicht

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 3264

Aregger Franz, Wolhusen

Bim Beichle-Chrüz

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur Etwas enger, gepresster Klang. Er wirkt glanzlos.

Blastechnik
Treffsicherheit Bis auf einige kleine Streifer durchwegs ordentlich
Beweglichkeit Geschult, in hohen Lagen klebrig
Intonation Ordentlich, getrübt bei hohen Tönen

Interpretation I
Dynamik Wohllosiert, ein kräftiges f fehlt. Schöne pp sind hörbar
Phrasierung Passend, etwas kurze Pausen zwischen den Bögen
Artikulation Einförmig, ohne nennenswerte Variationen. Die Töne werden hart angespielt und wirken wie buchstabiert

Interpretation II
Metrik Gut vernehmbar
Rhythmik Korrekt. Gegen den Schluss teilweise hinkend
Agogik Die agogischen Mittel wurden spärlich eingesetzt. Einzelne Ritardandi waren vernehmbar, aber kein Aufbau
Tempo (Zeit) Die Zeit wird mit 2'35" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Ein monotoner durch blastechnische Mängel beeinflusster Vortrag. Es fehlt an Würze und Glanz

Bemerkungen Klasse 2 knapp erreicht

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3325

Bachofen-Rüegg Maja, Thalwil

Geissenreihen

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur die Tonfarbe war zittrig und eher grell. Die Forti wurden zu stark gepresst.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit

mit zunehmender Spieldauer waren vermehrt Streifer zu verzeichnen.
war unkonstant. Teilweise war die Solistin sehr selbstsicher und offensiv, dann plötzlich wieder suchend und unsicher.

Intonation

war gestört. Die gehaltenen Töne waren nicht zentriert und schwankend.

Interpretation I

Dynamik

schöne Ansätze der dynamischen Differenzierung wurden vernommen. Diese litten jedoch unter den unnatürlichen und gepressten Forti.

Phrasierung

die Melodie wurde unklar strukturiert, so dass die Melodienbögen nur ansatzweise nachvollzogen werden.

Artikulation

Legato und Staccato konnten vernommen werden

Interpretation II

Metrik

mit Ausnahme des Mittelteils wurden vorwiegend ausgedehnte Töne wahrgenommen, wo der Fluss fehlte und die Metrik nicht erkannt werden konnte. Im Mittelteil wurde für einen kurzen Moment ein 3er erkannt.

Rhythmik

im 3er im Mittelteil korrekt, ansonsten nicht beurteilbar

Agogik

die agogischen Elemente blieben leider aus.

Tempo (Zeit)

die Spieldauer betrug 3'15". Aufgrund der lange gehaltenen Töne und der langen Spieldauer wurde das Tempo zu langsam gewählt.

Musikalischer Ausdruck

Die Geissen standen etwas verdutzt auf der Wiese. Die Melodie wirkte mit Ausnahme vom Tänzli im Mittelteil als eine Reihenfolge von gehaltenen Tönen, wo der Fluss und der rote Faden fehlte.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3563

Bommer Jonas, Matzingen

Eine vom Hasliberg

Komponist: Robert Körnli

Tonkultur chäch, teilweise luftig

Blasttechnik
Treffsicherheit mehrheitlich erfreulich, ab Mittelteil mit Unsicherheiten
Beweglichkeit am Anfang locker, im Mittelteil harzig
Intonation ordentlich, schwankend bei Aushaltetönen

Interpretation I
Dynamik wenig variabel, von p - mf
Phrasierung vorwiegend einwandfrei und passend
Artikulation sinnvoll und gepflegt, im Mittelteil schöne Legati

Interpretation II
Metrik wahrnehmbar, teilweise verschwommen
Rhythmik unruhig und holprig
Agogik spannungsarm, nur in Ansätzen Ritardando
Tempo (Zeit) mit 2'41" gut erreicht, passend

Musikalischer Ausdruck Zaghafter Vortrag dem die Würze und Spannung fehlt. Mehr Mut zur Gestaltung.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3127

Bösch Bernhard, Davos Platz

Fründschaft

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur dumpf, matt und zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit etliche Streifer und störende Unsicherheiten
Beweglichkeit manchmal gelöst, dann wieder klebrig
Intonation gedrückt in Hochlagen, Schlusstöne schwankend

Interpretation I
Dynamik zu wohldosiert, insgesamt zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung Schluss oft abgebrochen
Artikulation sehr einförmig, wenig variabel

Interpretation II
Metrik mangelhaft und verschiedentlich schwer erkennbar
Rhythmik teilweise leicht gestört bis unklar
Agogik nicht überzeugend sowie wenig bis keine Spannung
Tempo (Zeit) mit 2'23" knapp erreicht, monoton

Musikalischer Ausdruck Die «Fründschaft» kann sich wegen der blastechnischen Mängel nie richtig entfalten.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3184

Braun Erich, Altnau

Fürstenland... echt begeistern

Komponist: Toni Hengartner

Tonkultur glanzvoll, hell und klar

Blastechnik
Treffsicherheit sehr sicher, erfreuliche g"
Beweglichkeit ausgezeichnet und sehr flexibel
Intonation einwandfrei

Interpretation I
Dynamik wenig Höhepunkte, mehr oder weniger mf
Phrasierung überzeugend und ausgereift
Artikulation abwechslungsreich und ausgereift

Interpretation II
Metrik klar betont und gut vernehmbar
Rhythmik bestechend präzise
Agogik angemessen, trotzdem eher spärlich eingesetzt
Tempo (Zeit) mit 2'42" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Trotz fast fehlender Dynamik, wird das Fürstenland aussagekräftig und interessant gestaltet.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 28.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3007

Bühlmann Eugen T., Thun

Bärnerlandchoral

Komponist: Urs Fuhrer

Tonkultur verhalten, zittrig, in den Hochlagen dünn

Blastechnik
Treffsicherheit vorsichtig, mit vielen Streifern
Beweglichkeit unsicher, etwas klebrig, vorsichtig
Intonation schwankende Grundstimmung, Blähtöne am Schluss sind getrübt und unschön

Interpretation I
Dynamik im Bereich mf bis knapp zu einem f, einzelne Töne auf ein f nachdrücken ist keine Dynamik, ein Crescendo gehört zum Aufbau
Phrasierung unterbrochene oder nicht überzeugend ausgespielte Phrasenbögen
Artikulation einzelne Staccati sind hörbar, ansonsten wirkt die Artikulation monoton und unterschiedslos

Interpretation II
Metrik verschwommen und ungenau
Rhythmik holprig und unruhig
Agogik nur in Ansätzen von rit vorhanden
Tempo (Zeit) Mit 2'33" gut erreicht, Tempiwechsel fehlen

Musikalischer Ausdruck Sehr gemütlicher Bärnerland Choral, dem ein bisschen rassige Würze gut tun würde.

Bemerkungen Der Vortrag ist ganz knapp noch eine Klasse 2

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 22.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3384

Clavadetscher Werner, Davos Frauenkirch

Thymian

Komponist: René Ganz

Tonkultur	tiefe und mittlere Lagen rund und klangvoll, hohe Lagen dünn und dumpf
Blastechnik	
Treffsicherheit	einige Unsicherheiten
Beweglichkeit	tiefe und mittlere Lagen flexibel, hohe Lagen unsicher
Intonation	vor allem in hohen Lagen ab c2 meistens zu tief
Interpretation I	
Dynamik	es wird vom Piano bis Mezzoforte musiziert, kräftige Forti können wir keine vernehmen
Phrasierung	schön gestaltet werden die Melodiebögen
Artikulation	abwechslungsarm, nur legato und staccato vernehmen wir
Interpretation II	
Metrik	gut vernehmbar, das 3er Tänzli gelingt gut
Rhythmik	richtig, wirkt kaum gestört
Agogik	ausser Ritardandi keine Tempoänderungen, die Melodie wirkt eher flach
Tempo (Zeit)	mit 2'53" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Schöner, lieblicher Vortrag. Es fehlen schöne Höhepunkte. Die Grenzen wurden nicht gesucht. Leider wurde die Klasse 1 knapp verpasst.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Stand: 28.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3573

Fenner Eugen, Meilen

Libellentanz

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur warm, rund und voll in allen Lagen

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Es gibt einige Streifer zu verzeichnen, diese werden im Fluss der Melodie charmant überspielt.
leicht, locker, mühelos
einwandfrei und rein

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

schöne mf und p, deutliche Höhepunkte in f werden vermisst
überzeugend, klar gegliedert, sinnvoll, anschaulich
vorzüglich und abwechslungsreich, passend zum Tanz

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

klar erkennbar und präzise
korrekt und genau
geniesserisch, gut dosiert, schöne accel und rall
2'59" gut erreicht, die Tempowechsel sind interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Wunderbar wie die Libellen in den Abend hinein tanzen. Ein Genuss für Jury und Zuhörer, vielen Dank.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 27.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

disqualifiziert

Vortrag 3246

Frick Walter, Urnäsch

Komponist:

Tonkultur

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Musikalischer Ausdruck

Bemerkungen

Die Disqualifikation dieses Vortrags erfolgte in Anwendung des Artikels 10 im Technischen Regulativ für das Alphorn- und Büchelblasen in Verbindung mit dem Artikel 1 der Statuten des EJV. Artikel 10, Technisches Regulativ «Konkurrierende, welche sich nicht an die Statuten, das technische Regulativ und an das Festreglement halten, werden disqualifiziert.» Artikel 1, Statuten EJV «Seine Bestrebungen sind die Erhaltung, Pflege und Förderung schweizerischen Brauchtums wie Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen.» Die dargebotene Polka gehört nicht zur schweizerischen Brauchtumsbezogenen Alphornmusik.

Juror(in): Holdener Urs



Festbericht

Stand: 28.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3454

Furrer Martin, Rikon im Tösstal

Uf em Rellerligrat

Komponist: Anton Wicky

Tonkultur nicht tragend, ohne Resonanz

Blastechnik
Treffsicherheit einige Unsicherheiten und störende Streifer sind zu hören
Beweglichkeit in den oberen Lagen vorsichtig und träge.
Intonation Schlusstöne fallend

Interpretation I
Dynamik nur mf - f, liebliche p fehlen
Phrasierung deutlich vernehmbar, gut gegliedert
Artikulation wenig variabel und unterschiedslos wird alles in legato dargeboten

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar
Rhythmik ausgewogen, teilweise leicht gestört gegen den Schluss
Agogik spannungsarm und nicht überzeugend
Tempo (Zeit) mit 2'40" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Langweiliger Vortrag dem Salz und Pfeffer fehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3360

Gallizzi René, Zürich

Moos-Ruef

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur dünn und dumpf

Blastechnik
Treffsicherheit etliche Streifer
Beweglichkeit ein bisschen zaudernd
Intonation okay

Interpretation I
Dynamik wenig variabel, monoton
Phrasierung passende Gliederung
Artikulation abwechslungsarm

Interpretation II
Metrik teilweise erkennbar
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik gehetzt
Tempo (Zeit) 3'12"

Musikalischer Ausdruck Es fehlt an Leben, schade. Agogik und Dynamik darf mehr ausgearbeitet werden.

Bemerkungen

Juror(in): Borloz Christofer



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 3014

Germann Hans Ulrich, Brügg

Chirchbüel

Komponist: Ueli Schori

Tonkultur klangvoll

Blastechnik
Treffsicherheit erfreulich
Beweglichkeit sehr flexibel
Intonation angenehm

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich
Phrasierung gekonnt
Artikulation passend

Interpretation II
Metrik fühlbar
Rhythmik teilweise leicht gestört gegen Ende des Vortrags
Agogik angemessen, darf gerne etwas lebendiger sein
Tempo (Zeit) 2'48", gefällig

Musikalischer Ausdruck Der dynamische, spannend gestaltete Vortrag würde durch mehr Agogik an Brillanz gewinnen.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 3349

Gilli Alois, Tentlingen

Z Bode müend si

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur zittrig, sonst aber schöner Klang

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer, hervorragend
Beweglichkeit gewandt
Intonation gut, G' manchmal zu tief

Interpretation I
Dynamik gut, fehlt an Forte
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation stilgerecht

Interpretation II
Metrik sehr klar
Rhythmik erkennbar
Agogik herrlich
Tempo (Zeit) 2'50"

Musikalischer Ausdruck Sehr angenehm zu hören, schade ist die etwas zittrige Tonkultur.

Bemerkungen

Juror(in): Borloz Christofer



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3032

Guidon Reto, Chur

Stärnschnuppe

Komponist: Roland Schwab

Tonkultur zu Beginn wohligh warm, dann jedoch zunehmend dünn und dumpf.

Blastechnik
Treffsicherheit solide und ordentlich
Beweglichkeit zu Beginn sehr sicher, im Tänzli stolpernd und gegen den Schluss wieder zunehmend stabil.
Intonation ist grundsätzlich rein, die gehaltenen Schlusstöne fallen jedoch gegen Ende ab.

Interpretation I
Dynamik die dynamische Differenzierung wurde den Phrasen entsprechend gebildet und die Schlusstöne der Phrasen sehr schön ausgespielt. Die Unterschiede waren jedoch nicht gravierend und hätten offensiver ausgespielt werden dürfen.
Phrasierung sehr passende und bildhafte Gliederung der gesamten Melodie
Artikulation es wurde spielerisch abwechselnd artikuliert und die unterschiedlichen Akzente gezielt eingesetzt.

Interpretation II
Metrik konnte über die gesamte Spieldauer klar erkannt werden. Nur im Mittelteil wurde der Fluss durch Unsicherheiten gestört und die Metrik verlief nicht mehr rund.
Rhythmik klar und genau
Agogik wenige Ritardandi konnten vernommen werden. Spannungsgeladene Accelerandi blieben leider aus.
Tempo (Zeit) die Spieldauer betrug 2'40". Das Tempo wurde angenehm und passend gewählt.

Musikalischer Ausdruck Die offensiven Ansätze vom Anfang des Vortrags wurden leider nicht durchgezogen. So wirkte die Melodie etwas brav und auf Sicherheit gespielt. Mit mehr dynamischer Differenzierung und agogischen Elementen hätte dem Vortrag mehr Spannung verliehen werden können.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 28.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3504

Hausmann Michael, Horgen

5 vor 5i

Komponist: Urs Holdener

Tonkultur	lieblich und warm, in den höheren Lagen dünn und kratzig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Über den ganzen Vortrag viele kleine, störende Unsicherheiten. vorsichtig, tastend und oft klebrig durchwegs angenehm, einzelne Töne sind schwankend
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	wenig dynamische Höhepunkte, durchwegs wird in mf gespielt nachvollziehbar, passende Gliederung passend, etwas mehr Abwechslung gäbe der Melodie die nötige Spannung
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	teilweise erkennbar stellenweise verzogen Die schönen Ritardandi sind nur ein Teil der Agogik. gut erreicht mit 2'36"
Musikalischer Ausdruck	Solider Vortrag, dem die gewisse Spannung und die Höhepunkte fehlen.
Bemerkungen	... da war doch noch was? Dinotronic!

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3275

Holdener Urs, Willerzell

Ofeturli

Komponist: Urs Holdener

Tonkultur warmer und angenehmer Alphornklang in allen Lagen

Blastechnik

Treffsicherheit in hohen Lagen und schnelleren Passagen sind vermehrt Streifer vorhanden, ansonsten aber sicher und gekonnt
Beweglichkeit leichtfüssig und flexibel
Intonation mehrmals sind Unreinheiten in den Aushaltetönen hörbar

Interpretation I

Dynamik Gestaltung ist gut spürbar, strahlende Höhepunkte fehlen aber
Phrasierung Bögen werden passend gesetzt und gut auskostet
Artikulation Es wird viel mit Bindungen gestaltet - mehr Abwechslung würde den Vortrag noch bereichern

Interpretation II

Metrik deutlich und klar erkennbar
Rhythmik ausgewogen
Agogik wird dezent eingesetzt, klar erkennbarer Spannungsaufbau fehlt
Tempo (Zeit) passend gewählte Tempowechsel

Musikalischer Ausdruck Der Start vom Ofeturli wirkt etwas nervös, dies wird aber gut aufgefangen und wohlklingend vollendet.

Bemerkungen

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3414

Hollenstein Johann, Mühlrüti

E Jutz för's Anneli

Komponist: Hans-Jörg Sommer

Tonkultur	die Klangfarbe ist unkonstant: In tiefen Lagen wirkt sie matt, in hohen Lage eher hell und trompetig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	zu Beginn ist die Treffsicherheit solide, mit zunehmender Spieldauer sprechen die gewünschten Töne vermehrt nicht direkt an.
Beweglichkeit	der Solist bewegt sich gewandt durch die Melodie, die zunehmenden Streifer beirren ihn nicht.
Intonation	schwankt in den gehaltenen Tönen. Dies fällt vor allem in den tieferen Lagen ins Gewicht.
Interpretation I	
Dynamik	schöne Ansätze von dynamischer Differenzierung werden vernommen. Diese Differenzierung wird jedoch zu wenig stark auskostenet. Das feine Piano bleibt aus.
Phrasierung	die Melodie wurde bildhaft strukturiert. Nachvollziehbare Phrasen konnten vernommen werden, welche jedoch zweimal aufgrund Unsicherheiten unterbrochen wurden.
Artikulation	wurde einseitig in Legato gewählt. Dies war jedoch passend zur Melodie.
Interpretation II	
Metrik	war klar erkennbar, verlief jedoch im Mittelteil zweimal nicht rund.
Rhythmik	korrekt und klar
Agogik	schöne Ritardandi wurden vernommen. Mit spannungsgeladenen Accelerandi hätte dem Vortrag mehr Spannung verliehen werden können.
Tempo (Zeit)	die Spieldauer betrug 2'38". Das Tempo wurde passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Das Anneli genoss einen soliden Jutz. Sie hätte sich aber noch mehr gefreut, wenn ihr Jutz etwas mehr Spannung und Abwechslung gehabt hätte.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 21.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3405

Huber Roger, Horgen

Oberhalb von Gryon

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur klangvoll und lieblich in allen Lagen

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert
Beweglichkeit bestechend
Intonation sauber

Interpretation I
Dynamik gepflegt, forte fehlen
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation sinnvoll

Interpretation II
Metrik erkennbar
Rhythmik korrekt
Agogik erfreulich
Tempo (Zeit) 2'40" wenig Tempowechsel

Musikalischer Ausdruck Ein blastechnisch praktisch einwandfreier Vortrag, dem es aber weitgehend an Spannung gefehlt hat.

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 22.06.19

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 3114

Huber Thomas, Hildisrieden

Choral für Luzern

Komponist: Anton Wicky

Tonkultur matt, ohne Resonanz, kratzig

Blasttechnik
Treffsicherheit wenige Streifer, erfreulich
Beweglichkeit vorsichtig und verhalten
Intonation c2 zu tief, gehaltene Schlussstöne schwankend

Interpretation I
Dynamik schön gestaltete Piano, Mezzoforte und Forte mit guter Echodynamik
Phrasierung teilweise werden die Melodiebögen abrupt beendet, ansonsten gut gestaltet
Artikulation abwechslungsarm, meist gestossen

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar mit schönem Tänzli
Rhythmik ausgewogen und klar
Agogik keine Abwechslung, die Melodie wirkt langsam
Tempo (Zeit) mit 2'38" eher schleppend erreicht

Musikalischer Ausdruck Wirkt einschläfernd, mehr Tempo gäbe Frische und Fluss, Vortrag überzeugt nicht.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 3419

Hunziker Beat, Erlinsbach

Am Dänkelbach

Komponist: Kurt Schmid

Tonkultur dünn und in hohen Lagen werden die Töne «nachgedrückt»

Blastechnik
Treffsicherheit mit Unsicherheiten
Beweglichkeit Zu Beginn beachtlich, zunehmend eng und unsicher
Intonation ordentlich, leider fallende Schlusstöne

Interpretation I
Dynamik Mezzoforte, Piano und Forte werden zu Beginn gekonnt gespielt. Im Mittelteil gleichbleibendes mf.
Phrasierung teilweise unklar, lange Pausen und nicht nachvollziehbar
Artikulation abwechslungsarm, Einzeltöne werden aneinander gereiht

Interpretation II
Metrik zu Beginn klar, zunehmend schwankend
Rhythmik hastig, nicht rund gespielt, zunehmend gestört
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) mit 3'00" erreicht

Musikalischer Ausdruck Grosse Unklarheiten in der Metrik. Es fehlt im Vortrag an Aussage und Struktur.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3364

Immler Rolf, St. Gallen

Zwei Fründe

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur zittrig, dann warm

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer
Beweglichkeit erst unsicher, dann immer besser
Intonation sauber

Interpretation I
Dynamik es fehlt an Piano
Phrasierung nicht immer nachvollziehbar
Artikulation lüpfig

Interpretation II
Metrik am Anfang nicht erkennbar, dann gut
Rhythmik am Anfang nicht erkennbar, dann gut
Agogik sinngemäss
Tempo (Zeit) 2'35"

Musikalischer Ausdruck Die Melodiebögen haben Überraschungseffekte und sind nicht immer nachvollziehbar.

Bemerkungen

Juror(in): Borloz Christofer



Festbericht

Stand: 28.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3210

Kälin Peter, Langnau am Albis

Oberburger

Komponist: Bernhard Wichser

Tonkultur	warmer Klang in den mittleren, dünn in den oberen Lagen
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	viele Streifer zu Beginn und am Ende, der mittlere Teil ist relativ sauber am Anfang und am Schluss etwas vorsichtig und klebrig, im Mittelteil solide vorwiegend kontrolliert, der Blähton am Schluss ist schwankend
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	vorwiegend mf, ein einzelnes piano wird ebenfalls notiert, Höhepunkte dürfen gesetzt werden genussvoll, träumerisch nur Portato
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	am Anfang eindeutig, im Mittelteil verzogen zu Beginn gut nachvollziehbar, ab der Mitte gestört die Ritardandi werden nur spärlich eingesetzt, es fehlen die Spannungsbögen erreicht, verschiedene Tempowechsel werden wahrgenommen
Musikalischer Ausdruck	Solider Vortrag mit einem warmen Grundklang. Dynamik und Spannungsbögen fehlen und lassen die Melodie träge wirken.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 30.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3206

Kellenberger Andrea, Rossrüti

Im Bärwald

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur untere Lagen eher Luftig, oben voluminös und warm

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert, gekonnt
Beweglichkeit leichtfüssig, elegant
Intonation einwandfrei, sehr rein

Interpretation I
Dynamik liebliche Piano und strahlende Forte fehlen, mehr oder weniger wird alles in Mezzoforte vorgetragen.
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation nur im 2. Teil sind Unterschiede zwischen Legato und Staccato zu hören.

Interpretation II
Metrik deutlich, klar betont
Rhythmik exakt, ausgewogen
Agogik einfühlsam, gut dosiert
Tempo (Zeit) mit 3'08" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Braver Vortrag, sauber gespielt, muss mit mehr Pfeffer gewürzt werden.

Bemerkungen Sehr knapp an der Höchstnote vorbeigespielt.

Juror(in): Borloz Christofer



Festbericht

Stand: 21.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3205

Kellenberger Martin, Grub SG

Alena

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur voll, strahlend

Blastechnik
Treffsicherheit meisterhaft, gegen Ende unbedeutende kleine Streifer
Beweglichkeit bestechend
Intonation mustergültig

Interpretation I
Dynamik voller Höhepunkte, pp bestechend
Phrasierung bildhaft, gekonnt
Artikulation jodlerisch, überzeugend

Interpretation II
Metrik präzise
Rhythmik einwandfrei
Agogik gefühlvoll empfunden, herrlich
Tempo (Zeit) 2'54"

Musikalischer Ausdruck Das war ein genussvoller, souveräner Vortrag mit viel Gefühl. Bravo!

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 22.06.19

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 3469

Klier René, Adliswil

Risliberger Alphorn-Jutz

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur angenehmer Klang, geschult wohlklingend

Blastechnik
Treffsicherheit sauber, ohne nennenswerte Streifer
Beweglichkeit flexibel und locker in allen Lagen
Intonation sauber und ungetrübt

Interpretation I
Dynamik wir vernehmen vom Piano, Mezzoforte bis Forte alles, die Breite dürfte besser ausgekostet werden
Phrasierung die Melodiebögen werden schön gestaltet, gegen Schluss verhasstet
Artikulation abwechslungsreich und passend

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar, 3er Tänzli interessant
Rhythmik ausgewogen und klar
Agogik angemessen und sinngemäss
Tempo (Zeit) mit 3'07" gut erreicht, lüpfiges Tänzli gefällt

Musikalischer Ausdruck Etwas wenig Herz, fehlende musikalische Elemente trüben den Vortrag. Es wird gerade noch knapp die Klasse 1 erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3558

Kunz Samuel, Frauenfeld

Ai laghi

Komponist: Samuel Kunz

Tonkultur am Anfang ein voller, strahlender Klang, im Ausklang ein wenig zitterig

Blastechnik
Treffsicherheit erster Teil meisterhaft, im Mittelteil wenig Streifer
Beweglichkeit durchwegs leichtfüssig und gewandt
Intonation einwandfrei und angenehm

Interpretation I
Dynamik aussagekräftig, schon am Anfang mit schönem Crescendo und Decrescendo
Phrasierung deutlich vernehmbar und passend
Artikulation abwechslungsreich und vielfältig

Interpretation II
Metrik ausnahmslos klar erkennbar und deutlich
Rhythmik ausgewogen und exakt
Agogik passend, spannungsgeladen mit schönen Accelerando und Ritardando
Tempo (Zeit) mit 2'29" erreicht, treffend variiert

Musikalischer Ausdruck Mit viel Spannung und Herz wurde uns eine tolle «Geschichte» erzählt. Bravo für den einfühlsamen Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 3181

Matt Hans, Neuenhof

Em Rüsler zue

Komponist: Hans Matt

Tonkultur strahlend, ab und zu chäch

Blastechnik
Treffsicherheit am Anfang meisterhaft, gegen Schluss zunehmend kleine Streifer
Beweglichkeit durchwegs elegant und sehr flexibel im tänzerischen Teil
Intonation tadellos und angenehm

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich und wohldosiert, im Ausklang ein schönes Pianissimo
Phrasierung einwandfrei und klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich und vielfältig gestaltet

Interpretation II
Metrik deutlich und klar erkennbar
Rhythmik ausgewogen und präzise
Agogik passend und gut dosiert
Tempo (Zeit) mit 3'56" etwas lang, interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Ein lebhafter und spannungsvoller Vortrag, der sogar zum Tanzen ermutigt. Die vollausgekostete Zeit vermag dies nicht zu mindern. Bravo.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 22.06.19

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

nicht aufgetreten

Vortrag 3554

Meier Manfred, D79801 Hohentengen

Komponist:

Tonkultur

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Musikalischer Ausdruck

Bemerkungen

nicht angetreten

Juror(in): Holdener Urs



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 3055

Mühlebach Josef, Münchenstein

De Üechtländer

Komponist: Gilbert Kolly

Tonkultur warmer Ton, zunehmend dünn und wenig strahlend

Blastechnik
Treffsicherheit ordentlich mit einigen Streifern
Beweglichkeit flexibel in allen Lagen
Intonation sauber und rein

Interpretation I
Dynamik differenziert und vielfältig
Phrasierung eindeutig und deutlich vernehmbar
Artikulation angepasst und gepflegt

Interpretation II
Metrik klar betont und gut vernehmbar
Rhythmik spannend und ungewohnt
Agogik sinngemäss und angemessen
Tempo (Zeit) mit 3'13" ein gutes Timing

Musikalischer Ausdruck Solider Vortrag mit eigenwilliger Interpretation. Das Metrum ist nicht immer klar und es fehlte an Pfiff.

Bemerkungen

Juror(in): Bihl Karin



Festbericht

Stand: 28.06.19

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 3256

Münger Urs, Hausen AG

Schönrieder

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Ein zarter, fast dünner Ton vor allem in den hohen Lagen.
------------------	---

Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn ganz erfreulich, dann schleichen sich immer mehr Streifer ein. Im mittleren Teil ist sie wieder überzeugend, doch gegen den Schluss hin gar nicht mehr.
Beweglichkeit	Beim Start wirkt die Beweglichkeit geschult, danach suchend und im schnellen Teil gar stolpernd.
Intonation	sauber

Interpretation I	
Dynamik	Hier fallen vor allem die sehr schönen Echos auf. Doch wirklich kräftige Höhepunkte werden vermisst.
Phrasierung	passende Gliederung
Artikulation	gefällig und sinnvoll

Interpretation II	
Metrik	Fühlbar ist der Puls.
Rhythmik	Zu Beginn ganz präzise und klar, dann überhastet und holprig wirkt der Rhythmus.
Agogik	Die ruckartige Agogik lässt keine Spannung aufkommen.
Tempo (Zeit)	Mit 3'02" ist die Vorgabe gut erreicht.

Musikalischer Ausdruck	Die herrlichen Echos geben der Werk eine besondere Note. Doch die zu brave, verhaltene Spielweise und die fehlenden Höhepunkte genügen für die Klasse zwei knapp nicht.
-------------------------------	---

Bemerkungen	
--------------------	--

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 28.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3284

Nabulon Werner, Urnäsch

Bim Wägchrüz

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur rund in den mittleren Lagen, dünn und mit Luft erklingen die Hochlagen, der Ton hat wenig Resonanz

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer, solide
Beweglichkeit tastend, gesucht
Intonation gehaltene Töne schwankend, c2 zu tief

Interpretation I
Dynamik zarte mf und piani sind nur ein Teil der einsetzbaren Dynamik
Phrasierung die Bögen werden nicht ausgespielt, die Melodie klingt buchstabiert
Artikulation einförmig und eintönig

Interpretation II
Metrik durchwegs verzogen und undeutlich
Rhythmik verwirrend und unklar durch den ganzen Vortrag
Agogik Die Ritardandi zum Ende der jeweiligen Teile sind passend, hab mehr Mut zum Aufbau der Spannung mit einem Accelerando zum Höhepunkt.
Tempo (Zeit) 2'22" gerade noch erreicht

Musikalischer Ausdruck Die fehlenden Elemente von Interpretation I und II lassen den Vortrag träge und spannungslos erklingen.

Bemerkungen Die Klasse 2 ist knapp geschafft.

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3241

Saladin Leo, Amriswil

Am Bärge

Komponist: Willi Giese

Tonkultur Mit warmem, vollem Klang wird gestartet. Im Mittelteil wirkt der Ton grell. Gegen Ende erklingen die oberen Lagen etwas dünn.

Blasttechnik
Treffsicherheit nur wenige Streifer, sonst vorzüglich
Beweglichkeit geschult, erfreulich
Intonation schwankend, vor allem bei gehaltenen Tönen

Interpretation I
Dynamik schöne Differenzierung von p-mf, deutliche Höhepunkte dürfen noch eingebaut werden
Phrasierung eindeutig, gut gegliedert, im Mittelteil wirken die Atempausen etwas gar lange
Artikulation wenig variabel, meist relativ hart gestossen

Interpretation II
Metrik zu Beginn klar, gegen Mitte bis Ende undeutlich, verzogen
Rhythmik zu Beginn exakt, Mitte und Ende ist unruhig, holprig
Agogik etwas spärlich, nur zwei Ritardandi
Tempo (Zeit) 2'22" gerade erreicht, abwechslungsreiche Tempiwechsel

Musikalischer Ausdruck Solider Vortrag, mit schönem Klang in den mittleren Lagen. Die Melodie könnte mehr Spannung vertragen.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3053

Schwitter Stephan, Horgen

Moos-Ruef

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur solide, manchmal etwas dumpf

Blastechnik
Treffsicherheit erfreulich, wenig Streifer, die aber nicht stören
Beweglichkeit recht flexibel
Intonation vorwiegend angenehm, in Hochlagen eher tief

Interpretation I
Dynamik nur mf - f, also kaum variiert
Phrasierung die Spannungsbögen sind nicht nachvollziehbar
Artikulation brav und eher monoton

Interpretation II
Metrik ordentlich, manchmal schwammig
Rhythmik ausgewogen, gegen Schluss unklar
Agogik kaum eingesetzt, die Spannung fehlt
Tempo (Zeit) wenig variiert

Musikalischer Ausdruck Mystischer Beginn, dann aber sehr schnell spannungsarm und labil.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3263

Steinbrunner Roland, Arbon

De wildi Maa

Komponist: René Ganz

Tonkultur	Du startest mit vollem Ton, in der Mitte verliert der Klang an Resonanz, die oberen Lagen sind dünn.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	viele Streifer, die Melodie verliert den Fluss. zu Beginn tastend, dann solide korrekt, einzig im Mittelteil ist eine Trübung zu vernehmen
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	angenehme, dynamische Elemente von p-mf, Höhepunkte werden vermisst klar gegliedert, deutlich vernehmbar spannend, abwechslungsreich
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	zu Beginn deutlich, gegen Ende verzogen und unklar am Anfang präzise, im Mittelteil teilweise unklar in Ansätzen, nur Ritardando, zu wenig Spannung 2'47", gut gewählt, schöne Tempowechsel
Musikalischer Ausdruck	Man spürt das Temperament vom wilden Maa, es wird allerdings immer wieder gestoppt durch die vielen Streifer.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3126

Steiner Edi, Frauenfeld

Am Talalpsee

Komponist: Hans Gehriger

Tonkultur kräftig, trotzdem dumpf und eng

Blastechnik
Treffsicherheit einige, zunehmend störende Unsicherheiten
Beweglichkeit klebrig und unsicher
Intonation ordentlich, gehaltene Töne schwankend

Interpretation I
Dynamik wenig Höhepunkte, trotzdem differenziert gestaltet
Phrasierung passende Gliederung, gelungen und gefällig
Artikulation abwechslungsreich und gefällig

Interpretation II
Metrik verzogen und schwer erkennbar
Rhythmik unruhig und teilweise leicht gestört
Agogik spannungsarm und nicht überzeugend
Tempo (Zeit) mit 2'54" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Trotz versuchter, abwechslungsreicher Gestaltung wirkt der Vortrag infolge der blastechnischen Mängel monoton.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3295

Steinmann Armin, Adliswil

Der Geisshirt von Fiesch

Komponist: Arthur Ingold

Tonkultur warmer Klang, manchmal etwas grell

Blastechnik
Treffsicherheit ordentlich
Beweglichkeit in allen Lagen ok
Intonation hohe Lagen unsauber und fallend

Interpretation I
Dynamik differenziert, abwechslungsreich
Phrasierung überzeugend, fassbar
Artikulation abwechslungsarm

Interpretation II
Metrik präzise
Rhythmik klar, präzise
Agogik wäre viel mehr machbar, mehr Mut zum Risiko
Tempo (Zeit) 2'32"

Musikalischer Ausdruck Vortrag überzeugt nicht, flach durchgeblasen, mit wenig Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 22.06.19

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 3408

Stuedler Kaspar, Hasliberg-Reuti

Aemmitaler Gruess

Komponist: Fritz Kurth

Tonkultur dumpf und verkrampft, klingt nicht

Blasttechnik
Treffsicherheit etliche Streifer vernehmen wir, vor allem in hohen Lagen unsicher
Beweglichkeit steif und unsicher
Intonation ab c2 zu tief, durchwegs schwankend in den Haltetönen

Interpretation I
Dynamik wirkt flach, ist nicht ausgeschöpft
Phrasierung ansprechend gestaltet, jedoch werden die Melodiebögen zum Teil unterbrochen
Artikulation hauptsächlich wird gestossen musiziert, keine Abwechslung

Interpretation II
Metrik nachvollziehbar und zutreffend
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik es wird keine Spannung aufgebaut und gleichmässig flach vorgetragen
Tempo (Zeit) mit 2'32" erreicht, es wird eher schleppend musiziert

Musikalischer Ausdruck Verhaltener Gruss aus dem Aemmital, der Vortrag wird ohne Höhepunkte vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 3529

Studer Käthi, Horriwil

Am Elsigsee

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur oft luftig und eher dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

anfangs ordentlich, der Vortrag wird aber zunehmend durch Streifer gestört
solid, wirkt aber vorsichtig
immer wieder kleine Trübungen vorhanden

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

es wird vorwiegend in mf gespielt - Differenzierungen sind kaum hörbar
passend, Melodiebögen dürfen aber noch mehr ausgekostet werden
es wird eher wenig variabel artikuliert - zudem wird die Gestaltung oft durch Streifer verzogen

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

teilweise leicht hängend
ordentlich
wird in Ansätzen eingesetzt, die Wirkung vermag aber nicht zu greifen
keine Tempiwechsel vernehmbar

Musikalischer Ausdruck Die Gestaltung der Vortrags leidet unter den zunehmenden Streifern, so dass die Ausstrahlung zu wenig wirkt.

Bemerkungen

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 21.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3104

Sumi Monika, Seewis Dorf

Von der Voralp

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur verhalten, zum Teil zittrig, gegen Ende dünn

Blastechnik
Treffsicherheit vorsichtig, etliche Streifer
Beweglichkeit flexibel, gegen Ende unsicher
Intonation ordentlich, gegen Ende Trübungen

Interpretation I
Dynamik zwischen mf - p, Forte fehlen
Phrasierung gefällig, nicht immer ausgespielt
Artikulation wenig Abwechslung

Interpretation II
Metrik ordentlich
Rhythmik erkennbar
Agogik nur spärlich eingesetzt
Tempo (Zeit) 2'50" keine Abwechslung

Musikalischer Ausdruck Ein sehr vorsichtiger, zaghafter Vortrag. Noch nicht ausgereift, keine Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 25.06.19

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 3021

von Moos Lukas, Sachseln

Urchige Bergler

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur klangvoll und erhaben

Blastechnik

Treffsicherheit erstklassig und grösstenteils einwandfrei, vereinzelte Streifer gegen Schluss
Beweglichkeit beeindruckend und graziös von Anfang bis Schluss
Intonation vortrefflich und sauber

Interpretation I

Dynamik voller Höhepunkte und vielfältig variiert
Phrasierung gekonnt und passend
Artikulation abwechslungsreich und sinnvoll eingesetzt

Interpretation II

Metrik gut vernehmbar und exakt
Rhythmik klar und ausgewogen
Agogik spannungsgeladen und einfühlsam vor allem nach der Einleitung
Tempo (Zeit) mit 3'10" gut erreicht, treffend variiert

Musikalischer Ausdruck Der urchige Bergler kann man sich bei diesem gefühlvollem Vortrag sehr gut vorstellen. Grosses Kompliment.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 26.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3456

Weber Michael, Ettenhausen TG

Z'friede si

Komponist: Beat Bischof

Tonkultur in leisen Passagen sehr angenehm - im f fehlt die Wärme und der Klang

Blastechnik
Treffsicherheit anfangs sehr sicher und routiniert, im Verlauf sind aber zunehmend Streifer vorhanden
Beweglichkeit sehr flexibel und wendig in allen Lagen
Intonation stimmig und rein

Interpretation I
Dynamik die Bandbreite von pp bis ff wird ausgeschöpft
Phrasierung logisch und bildhaft
Artikulation es wird abwechslungsreich und passend variiert

Interpretation II
Metrik deutlich und klar erkennbar
Rhythmik klar und einwandfrei
Agogik jodlerisch und gut spürbar
Tempo (Zeit) variabel in allen Teilen

Musikalischer Ausdruck Das Stück wird erzählerisch und erlebnisreich interpretiert und vorgetragen. Schade, die Forte-Stellen wirken zu hart im Klang und werten den Vortrag etwas ab.

Bemerkungen

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 29.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3355

Zehnder Alex, Winterthur

Chömet hei

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur warm, dann chratzig

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer
Beweglichkeit gut, dann vorsichtig
Intonation schwankend

Interpretation I
Dynamik vielfältig
Phrasierung grosse Spannung
Artikulation wenig variabel

Interpretation II
Metrik am Anfang undeutlich, dann erkennbar
Rhythmik teilweise hinkend
Agogik nur Ritardando, wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit) 3'23" langfädig

Musikalischer Ausdruck Keine Höhepunkte, daher kommt das Stück etwas langweilig daher.

Bemerkungen

Juror(in): Borloz Christofer



Festbericht

Stand: 21.06.19

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3449

Zeiter Antonio, Wald AR

Des Sennen Alltag

Komponist: Bernhard Wichser

Tonkultur etwas chudrig, gepresst in hohen Lagen

Blastechnik
Treffsicherheit ordentlich, etliche Streifer in hohen Lagen
Beweglichkeit flexibel, ab der Mitte sehr vorsichtig
Intonation ab Mitte Trübungen in den hohen Lagen

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich, Höhepunkte fehlen
Phrasierung passend
Artikulation sinnvoll, wenig Abwechslung

Interpretation II
Metrik zutreffend
Rhythmik klar
Agogik im Ansatz vorhanden, wäre mehr möglich
Tempo (Zeit) 2'37" wenig Tempowechsel

Musikalischer Ausdruck Ein solider Vortrag, einige störende Streifer, Spannung und Höhepunkte fehlen weitgehend.

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 28.06.19

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 3198

Zobrist Adolf, Brienz

Flüeweidli Jutz

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur wohlklingende Resonanz, genussvoll in allen Lagen

Blastechnik
Treffsicherheit einwandfrei, ausgezeichnet, meisterhaft
Beweglichkeit leichtfüssig, mühelos
Intonation vortrefflich, tadellos

Interpretation I
Dynamik wohl dosiert, gepflegt von p-f
Phrasierung bildhaft klar gegliedert
Artikulation mehrheitlich portato aber passend zum Jutz

Interpretation II
Metrik markant, vortrefflich
Rhythmik korrekt, präzise
Agogik geniesserisch, tiefempfunden
Tempo (Zeit) mit 3'17" gut erreicht, gelungene Tempounterschiede sorgen für Abwechslung

Musikalischer Ausdruck Ein genussvoller Jutz, gespielt mit viel Herz und Leidenschaft für das Alphorn. Ein Ohrenschauspiel für die Jury und das Publikum, vielen Dank.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 26.06.19

BE - Büchel Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3564

Bommer Jonas, Matzingen

De Tusigfüessler

Komponist: Fredy Schnyder

Tonkultur Nach einem harzigen Beginn vernehmen wir einen soliden, gepflegten Klang

Blasttechnik
Treffsicherheit Einige kleine Streifer beeinträchtigen das Klangwerk nicht
Beweglichkeit Erst etwas zaghaft, dann recht locker
Intonation Ordentlich

Interpretation I
Dynamik Gepflegte Gestaltung. Wunderbare pp, dafür fehlen die f
Phrasierung Nachvollziehbare, passende Gliederung
Artikulation Angepasst, gefällig

Interpretation II
Metrik Zu Beginn undeutlich, dann deutlich vernehmbar
Rhythmik Korrekt
Agogik Mit den agogischen Stilmitteln wurde vor allem der 2. Teil sehr schön gestaltet
Tempo (Zeit) Mit 2'12" wurde dem Tausendfüessler lange Zeit gegeben

Musikalischer Ausdruck Nach einem harzigen Start wird es zunehmend ein facettenreicher Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 28.06.19

BE - Büchel Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3066

Keller Beni, Horgen

Bubbl

Komponist: Beni Keller

Tonkultur voluminös und strahlend, typischer Büchelklang in allen Lagen

Blastechnik
Treffsicherheit vorzüglich, lediglich in den Piano Passagen sind leichte Streifer zu hören
Beweglichkeit leichtfüßig und meisterhaft, beeindruckend
Intonation perfekt, mustergültig

Interpretation I
Dynamik wunderbare dynamische Höhepunkte, im Forte wie auch im Piano
Phrasierung klar gegliedert, ausgereift
Artikulation überzeugend, sehr abwechslungsreich

Interpretation II
Metrik markant, klar betont
Rhythmik einwandfrei, genau
Agogik Ein Genuss wie die Spannung mit Accelerandi und Ritardandi kombiniert wird.
Tempo (Zeit) 2'20" gut erreicht, abwechslungsreiche Tempiwechsel

Musikalischer Ausdruck Sehr erfrischender Büchelvortrag. Gassi gehen mit Bubbl macht Spass.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 26.06.19

BE - Büchel Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3068

Kunz Samuel, Frauenfeld

Uf em Homberg

Komponist: Samuel Kunz

Tonkultur schöner, voller Klang

Blastechnik
Treffsicherheit vorzüglich, gekonnt
Beweglichkeit sehr flexibel, leichtfüssig
Intonation sehr rein, gegen Schluss fallend

Interpretation I
Dynamik aussagekräftig, abwechslungsreich
Phrasierung ausgereift, überzeugend
Artikulation abwechslungsreich, überzeugend

Interpretation II
Metrik präzis, klar, erkennbar
Rhythmik einwandfrei
Agogik spannungsgeladen, geniesserisch
Tempo (Zeit) 2'01" gefällig

Musikalischer Ausdruck Schöner Vortrag, hat nicht vollständig überzeugt.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 29.06.19

BE - Büchel Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3574

Manser Benjamin, Häggenschwil

De Albinus

Komponist: Benjamin Manser

Tonkultur ein heller, leicht greller Büchelklang wird vernommen. Mit zunehmender Spieldauer gewinnt die Tonfarbe immer mehr an Luft.

Blastechnik
Treffsicherheit ist im Grundsatz geschult und solide. Die Töne in den hohen Lagen werden jedoch häufig angestreift.
Beweglichkeit der Bläser marschiert selbstsicher und zielstrebig durch die Melodie. Er lässt sich von den Streifern nicht irritieren.
Intonation ordentlich und rein

Interpretation I
Dynamik es wird vorwiegend in Mezzoforte musiziert. Einige Höhepunkte werden mit einem Forte differenziert. Die feinen Piani bleiben leider aus.
Phrasierung die Melodie ist nicht klar strukturiert, vor allem im Mittelteil werden die Melodienbögen unterbrochen, was dem Vortrag den Fluss nimmt.
Artikulation die Darbietung wird durchwegs in Legato gespielt.

Interpretation II
Metrik war aufgrund der unterbrochenen Phrasen nur schwer erkennbar. Im Mittelteil konnte ein 2er erkannt werden, dieser verlief jedoch nicht rund.
Rhythmik soweit beurteilbar korrekt
Agogik die agogischen Elemente wurden defensiv eingesetzt. Nur im Mittelteil und am Schluss konnte ein Ritardando vernommen werden.
Tempo (Zeit) das Tempo der Melodie wurde passend gewählt. Die Vortragszeit fiel mit 1'13" jedoch zu kurz aus.

Musikalischer Ausdruck Es wurde ein kräftiger, offensiver Vortrag erlebt. Aufgrund der unsauberen Melodienbögen wirkte dieser jedoch etwas verhaspelt. Mit der zu kurzen Spieldauer und den daraus zusätzlich folgenden vier Punkte wurde die zweite Klasse noch knapp erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 25.06.19

BE - Büchel Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 3020

von Moos Lukas, Sachseln

Echo vo de Spitzflue

Komponist: Alois Gilli

Tonkultur durchwegs klangvoll und warm

Blastechnik
Treffsicherheit nur kleine Streifer im Mittelteil, ansonsten meisterhaft
Beweglichkeit ausnahmslos leichtfüssig und wendig
Intonation korrekt und tadellos

Interpretation I
Dynamik zu Beginn bereits mit geniesserischem Crescendo, die Dynamik wird voll auskostenet
Phrasierung fassbar und ausgereift
Artikulation passend und stilgerecht eingesetzt

Interpretation II
Metrik fortlaufend deutlich und klar erkennbar
Rhythmik einwandfrei und präzis
Agogik tiefempfunden, mit viel Spannung werden die Accelerando und Ritardando vorgetragen
Tempo (Zeit) mit 2'32" gut erreicht, treffend variiert

Musikalischer Ausdruck Ein herrlicher Büchelvortrag mit viel Spannung und Frische. Die Echos kommen mit den schön gespielten Pianissimos voll zur Geltung.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 28.06.19

BE - Büchel Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3457

Weber Michael, Ettenhausen TG

de Tusigfüessler

Komponist: Schnyder Fredy

Tonkultur urchig, kräftig

Blasttechnik
Treffsicherheit einige störende Streifer sind im ganzen Vortrag zu bemängeln
Beweglichkeit wendig, leichtfüssig
Intonation Schlussstöne fallend

Interpretation I
Dynamik beeindruckend, aussagekräftig
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation es wird alles in Staccato vorgetragen, wirkt dadurch wenig variabel

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar
Rhythmik ausgewogen, präzise
Agogik spannungsarm und nicht überzeugend.
Tempo (Zeit) mit 2'01" erreicht

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt etwas buchstabiert und spannungsarm.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 25.06.19

BE - Büchel Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 3199

Zobrist Adolf, Brienz

Eigernordwand

Komponist: Adolf Zobrist

Tonkultur klangvoll und voluminös

Blastechnik
Treffsicherheit durchwegs vorzüglich, meisterhaft
Beweglichkeit leichtfüssig und mühelos von Anfang bis Schluss
Intonation tadellos und angenehm

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich, beeindruckende Piani
Phrasierung klar gegliedert, bildhaft
Artikulation ausgereift und wirkungsvoll

Interpretation II
Metrik klar erkennbar, präzise
Rhythmik einwandfrei, ausgewogen
Agogik durchwegs spannungsgeladen und einfühlsam
Tempo (Zeit) mit 1'46" gut erreicht, treffend variiert

Musikalischer Ausdruck Die Schönheit und gleichzeitig auch das Mystische der Eigernordwand wird uns mit dem herrlichen Büchelvortrag präsentiert. Danke.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 25.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3281

Alphornecho Urnäsch

Aarts Martinus, Herisau
Frick Toni, Urnäsch

D'Appezeller

Komponist: Beat Bischof

Tonkultur Ein warmer Klang ertönt zu Beginn, etwas zittrig ist die 1. Stimme.

Blastechnik
Treffsicherheit 1. Stimme und 2. Stimme haben sehr viele Streifer über den ganzen Vortrag.
Beweglichkeit tastend, klebrig, vorsichtig in beiden Stimmen
Intonation unrein in den oberen Lagen

Interpretation I
Dynamik mehrheitlich wird in Mezzoforte musiziert
Phrasierung logisch, passend, gut gegliedert
Artikulation keine Abwechslung, nur portato, weich
Stimmenausgleich zusammenpassend, gepflegt

Interpretation II
Metrik holprig, undeutlich
Rhythmik stotternd, unruhig
Agogik spärlich, nur Ritardando, gibt dem Vortrag nicht die gewünschte Spannung
Tempo (Zeit) 2'50", gut gewählt
Zusammenspiel Die 2. Stimme spielt der 1. Stimme hinterher, dadurch ist das Zusammenspiel im ganzen Vortrag ungenau.

Musikalischer Ausdruck Herzerwärmendes Zäuerli, getrübt durch die vielen Streifer und die fehlende Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 25.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3047

Duo Zürcher Unterland

**Allemann Hansjörg, Bülach
Keller Bruno, Winterthur**

Am Gelmersee

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur Meist recht brav und ohne Glanz. 1. Stimme zittrig

Blasttechnik
Treffsicherheit Ordentlich mit wenig kleinen Streifern
Beweglichkeit Zäh und harzig
Intonation Über das ganze Stück sind Trübungen hörbar

Interpretation I
Dynamik Mehr oder weniger mf. Es fehlen p und f, die dem Vortrag Würze verleiht hätten
Phrasierung Passende Gliederung mit zu kurzen Pausen zwischen den Bögen
Artikulation Einförmig, wenig variabel
Stimmengleichung Angenehm, gegen den Schluss dominiert die 1. Stimme

Interpretation II
Metrik Der Puls ist gut vernehmbar
Rhythmik Durchwegs korrekt
Agogik Die agogischen Stilelemente werden, ausser Ritardandi, nicht eingesetzt
Tempo (Zeit) Mit 3'15" wurde der kleine Gelmersee etwas langfädig
Zusammenspiel Wenige kleine Verschiebungen stören den Vortrag nicht

Musikalischer Ausdruck Ein durchwegs emotionsloser Vortrag, brav vorgespielt

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 27.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3327

Alphornduo Unterschnitt Davos Platz

Bösch Bernhard, Davos Platz
Edel Vreni, Davos Platz

Sehnsucht nach de Berge

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur

1. Stimme meist klar, manchmal gedrückt; 2. Stimme zittrig. Dadurch ist der Chorklang getrübt.

Blastechnik

Treffsicherheit

durchwegs unsicher, manchmal falsche Töne

Beweglichkeit

verkrampt

Intonation

störende Unreinheiten, schlechte Grundstimmung

Interpretation I

Dynamik

immer gleich (mf)

Phrasierung

deutlich vernehmbar

Artikulation

einförmig, nicht immer beide Stimmen gleich

Stimmenausgleich

wenig ausgearbeitet

Interpretation II

Metrik

schwer erkennbar

Rhythmik

holprig

Agogik

wenig ausgeprägt

Tempo (Zeit)

teilweise schleppend, kaum Abwechslung

Zusammenspiel

oft ungenau

Musikalischer Ausdruck

Ein zaghafter Vortrag, die Melodie wird durch die suchenden Töne der zweiten Stimme stark gestört.

Bemerkungen

Juror(in): Germann Hans Ulrich



Festbericht

Stand: 29.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3385

Duo Gatschiefer

**Clavadetscher Werner, Davos Frauenkirch
Frank Felix, Klosters**

Uf em Grat

Komponist: Josef Studer

Tonkultur schöner, voller Klang

Blastechnik
Treffsicherheit routiniert, einige Streifer in der 1. Stimme
Beweglichkeit 1. Stimme unsicher, 2. Stimme wendig
Intonation sauber und korrekt

Interpretation I
Dynamik vielfältig und passend
Phrasierung passende Gliederung, schön ausgespielt
Artikulation vielfältig, sinnvoll, alles gespielt
Stimmengleich ausgeglichen und gut abgestimmt

Interpretation II
Metrik klar betont und genau
Rhythmik korrekt und genau, gefällige Piani im schnellen Teil
Agogik erfreuliche Gestaltung mit Ritardando und Rallentando
Tempo (Zeit) mit 2'35" angenehm und gut gewählt
Zusammenspiel leichte Verschiebungen in beiden Stimmen

Musikalischer Ausdruck Lieblicher und schöner Vortrag mit unreinen, störenden Kleinigkeiten

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 25.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3036

Duo Chrystal Neumatt

Däppen Daniel, Horgen
Hausmann Michael, Horgen

Zwöi Kaffee Träsch

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur schöner, voller Klang

Blastechnik
Treffsicherheit mit Unsicherheiten meist in den hohen Lagen
Beweglichkeit verkrampt in beiden Stimmen
Intonation ordentlich

Interpretation I
Dynamik differenziert
Phrasierung nachvollziehbar
Artikulation abwechslungsreich
Stimmenausgleich ausgearbeitet

Interpretation II
Metrik fühlbar
Rhythmik korrekt
Agogik spannungsgeladen
Tempo (Zeit) 2'45", gut gewählt
Zusammenspiel erfreulich, teilweise leicht verschoben

Musikalischer Ausdruck Die technischen Mängel stören den sonst sehr spannenden Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 25.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3158

Duo FreMa

**Fankhauser Fredy, Hirzel
Kubli Manuela, Menzingen**

Bim Spyriwäldli

Komponist: Fredy Fankhauser

Tonkultur Zu Beginn beide Stimmen warm, verändert sich bei der 1. Stimme, ist am Schluss zittrig

Blasttechnik
Treffsicherheit wenig Streifer
Beweglichkeit erfreulich
Intonation einwandfrei

Interpretation I
Dynamik nur mf - f, darf gerne spannender sein
Phrasierung meist nachvollziehbar
Artikulation angepasst
Stimmengleichung gepflegt, die 2. Stimme ist teilweise leiser

Interpretation II
Metrik ordentlich, im Mittelteil nicht ganz rund
Rhythmik teilweise unklar
Agogik tiefempfunden
Tempo (Zeit) 3'04"
Zusammenspiel gepflegt

Musikalischer Ausdruck Lebendiger Vortrag, der durch mehr Dynamik an Farbe gewinnen würde.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 27.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3498

Alphorn Duo Mira Val

**Frank Felix, Klosters
Cavelti Marcus, Flims Dorf**

Ostschweizer Choral

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur in beiden Stimmen warm und strahlend

Blastechnik
Treffsicherheit einwandfrei
Beweglichkeit elegant
Intonation sehr rein

Interpretation I
Dynamik geniesserisch
Phrasierung gut fassbar
Artikulation meistens portato
Stimmenausgleich wohlklingend

Interpretation II
Metrik klar betont
Rhythmik einwandfrei
Agogik fein dosiert, ausbaubar
Tempo (Zeit) gut gewählt
Zusammenspiel sehr gepflegt

Musikalischer Ausdruck Gefühlvoll und gekonnt vortragender Choral, mit beeindruckender Dynamik.

Bemerkungen

Juror(in): Germann Hans Ulrich



Festbericht

Stand: 26.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3282

Duo Sântisecho

Frick Toni, Urnäsch
Nabulon Werner, Urnäsch

Gruss aus Zermatt

Komponist: Robert Körnli

Tonkultur

1. Stimme hell, 2. Stimmer eher dumpf, was den Duoklang trübt

Blasttechnik

Treffsicherheit

anfangs recht sicher, zunehmend aber vor allem in hohen Lagen mit Schwierigkeiten

Beweglichkeit

im Mittelteil vorsichtig, im Verlauf zunehmend etwas zaudernd

Intonation

immer wieder schwankend und getrübt

Interpretation I

Dynamik

wirkt monoton weil vorwiegend in mf gespielt wird

Phrasierung

nachvollziehbar - die sehr langen Aushaltetöne verziehen aber den Melodiebogen

Artikulation

wenig variabel, wirkt eher einförmig

Stimmengleich

recht gut ausgeglichen - 2. Stimme teilweise etwas zu leise

Interpretation II

Metrik

ordentlich

Rhythmik

teilweise leicht verzogen

Agogik

wird nur spärlich gestaltet - Spannungsbögen fehlen

Tempo (Zeit)

keine Tempowechsel vorhanden, was eher monoton wirkt

Zusammenspiel

durchwegs oft verwackelt, meistens ist die 2. Stimme zu spät

Musikalischer Ausdruck

Das Stück wird wenig variabel gestaltet. Abwechslung in Dynamik und Tempo würden Spannung bringen. Der Gruss aus Zermatt kommt wohl aus dem Nebel.

Bemerkungen

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 29.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3328

Duo da Tibas

**Ghirlanda Urs, Oberuzwil
Cavelti Marcus, Flims Dorf**

Veterane-Gold

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur warm, angenehm, rund

Blastechnik
Treffsicherheit einige Unsicherheiten
Beweglichkeit am Anfang 2. Stimme zaudernd, 1. Stimme okay
Intonation G' - D nicht immer genau

Interpretation I
Dynamik gute mf, aber Piano fehlen
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation variabel
Stimmengleich am Anfang 2. Stimme zu laut, dann ausgewogen

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik genau
Agogik es fehlte an Accelerando
Tempo (Zeit) 2'25"
Zusammenspiel Am Anfang und am Ende unsicher, sonst okay

Musikalischer Ausdruck Es fehlt an Hohepunkten, schade. Ich schlage vor, an diesen zu Arbeiten, damit der Vortrag das nächste mal noch besser gelingt.

Bemerkungen

Juror(in): Borloz Christofer



Festbericht

Stand: 25.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3002

Alphornduo Duellino

Guidon Reto, Chur
Wieland Monika, Chur

Silberdistle

Komponist: Fritz Mühlematter

Tonkultur	die erste Stimme erklingt grell und klirrend, die zweite hingegen eher dumpf.
------------------	---

Blastechnik	
Treffsicherheit	ist solide. Nur wenige unwesentliche Streifer wurden auf beiden Stimmen verzeichnet.
Beweglichkeit	leicht angespannt aber gewandt bewegen sich beide Stimmen durch den Vortrag.
Intonation	ist häufig getrübt. Es fehlt die Stütze auf der zweiten Stimme.

Interpretation I	
Dynamik	es werden schöne dynamische Ansätze über die Phrasenbögen hinweg vernommen. Die Ausprägung ist jedoch defensiv und dürfte klarer differenziert werden.
Phrasierung	die Melodie wurde sauber strukturiert und klare Phrasen wurden gebildet.
Artikulation	feine Legato und stechende Staccato konnten vernommen werden.
Stimmenausgleich	ist getrübt und wirkt nicht abgestimmt. Dies ist teilweise auch auf die unterschiedlichen Klangfarben zurückzuführen.

Interpretation II	
Metrik	ist klar erkennbar.
Rhythmik	klar und korrekt
Agogik	spannungsgeladene Accelerandi und Ritardandi konnten über die gesamte Spieldauer vernommen werden.
Tempo (Zeit)	die Spieldauer betrug 2'38". Es wurden unterschiedliche und passende Tempi gewählt.
Zusammenspiel	ist solide einstudiert. Die zweite Stimme beendet die Phrasen jedoch häufig frühzeitig.

Musikalischer Ausdruck	Die Silberdistle ist noch nicht vollständig aufgeblüht. Die unterschiedlichen Klangfarben und der Stimmenausgleich haben noch Potenzial.
-------------------------------	--

Bemerkungen	
--------------------	--

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 28.06.19

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 3540

Duo MariCo

**Heim Cornelia, Inwil
Rast Maria, Retschwil**

Choral für Luzern

Komponist: Anton Wicky

Tonkultur Die 1. Stimme ist zu Beginn chudrig mit Luft, gegen Mitte grell und röhrend, während die 2. Stimme durchwegs einen warmen Klang hat.

Blastechnik
Treffsicherheit Zu Beginn hat die 1. Stimme deutliche Falschtöne. Dazu kommen sehr viele und störende Streifer über den ganzen Vortrag. Die 2. Stimme ist sicher unterwegs.
Beweglichkeit in beiden Stimmen träge und vorsichtig
Intonation Die Grundstimmung ist getrübt, 2. Stimme zu tief.

Interpretation I
Dynamik Einheitlich wird in mf und p musiziert. Wagt auch ein Forte oder den Aufbau mit einem Crescendo.
Phrasierung anschaulich, gut gegliedert, passend zum Choral
Artikulation choralartig in portato
Stimmenausgleich Die Stimmen sind mehrheitlich ausgeglichen. Zu Beginn hat die 2. Stimme einen Ausfall, die 1. Stimme zieht mutig weiter.

Interpretation II
Metrik Die 2. Stimme beim 2. Aufgang verzogen, ansonsten lässt ihr das Metrum laufen, so gut es geht mit allen Streifern.
Rhythmik holprig im Mittelteil
Agogik Die Ritardandi am Ende der Teile sind durchaus passend, aber nicht ausreichend für einen spannenden Vortrag.
Tempo (Zeit) 2'26" erreicht, die Tempowechsel werden wahrgenommen
Zusammenspiel Das Zusammenspiel ist über den ganzen Vortrag ungenau.

Musikalischer Ausdruck Die Melodie wird mit viel Mut vorgetragen und fertig gespielt. Gute Voraussetzungen, die vorhandenen Ansätze in allen Faktoren, an einem nächsten Fest auszubauen.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 28.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3544

Duo Morgesonn

**Hengartner Toni, Neukirch-Egnach
Speck-Hengartner Corinne, Appenzell Meistersrüte**

Ä Leyägi ond en Heepschä

Komponist: Paul Frehner

Tonkultur voluminös, wohlklingend

Blastechnik

Treffsicherheit

routiniert, lobenswert

Beweglichkeit

beide Stimmen sagenhaft

Intonation

die 1. Stimme hervorragend und einwandfrei, ab der Mitte sind die Schlusstöne bei der 2. Stimme fallend

Interpretation I

Dynamik

voller Höhepunkte und Spannungsgeladen

Phrasierung

klar gegliedert

Artikulation

abwechslungsreich, wirkungsvoll

Stimmenausgleich

gut abgestimmt

Interpretation II

Metrik

klar betont

Rhythmik

makellos

Agogik

spannungsvoll, einfühlsam

Tempo (Zeit)

mit 3'56" gut erreicht

Zusammenspiel

leichte Verschiebungen trüben den Vortrag kaum

Musikalischer Ausdruck Wunderschöner Vortrag einfach zum geniessen.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 26.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3208

Duo Peter & Peter

**Kälin Peter, Langnau am Albis
Bühler Peter, Wädenswil**

Am Dorfrand

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur wirkt eher matt und mit wenig Klang in beiden Stimmen

Blastechnik
Treffsicherheit ordentlich und recht solid
Beweglichkeit flexibel und wendig in allen Lagen
Intonation es sind durchwegs klare Trübungen hörbar

Interpretation I
Dynamik die Bandbreite wird nicht ausgeschöpft - es wird vorwiegend von mp bis mf gespielt
Phrasierung passend und sinnvoll gestaltet
Artikulation eher spärlich eingesetzt - Abwechslung fehlt
Stimmengleich durchwegs gut ausgeglichen

Interpretation II
Metrik deutlich vernehmbar
Rhythmik korrekt und ausgewogen
Agogik einige Ritardandi sind vorhanden, es vermag aber keine Spannung erzeugt werden
Tempo (Zeit) Zeitminimum von 2'20" wird nicht erreicht
Zusammenspiel es sind immer wieder kleine Ungenauigkeiten vorhanden

Musikalischer Ausdruck Am Dorfrand passiert wenig. Lebendige Gestaltung und Spannung fehlen.

Bemerkungen Zeit mit 2'11" zu kurz (2 Strafpunkte)

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 28.06.19

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 3468

Duo Gloggeblueme

Klier René, Adliswil

Emmenegger-Wüest Annalisa, Sempach Station

Bim Forchdenkmal

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur Erste Stimme angenehm tragend. Zweite Stimme röhrend, gedrückt, es entsteht kein einheitlicher Klang.

Blastechnik
Treffsicherheit etliche Streifer, sind von der zweiten Stimme hörbar
Beweglichkeit erste Stimme erfreulich, zweite Stimme eher harzig und klebrig
Intonation e2, g2 sind getrübt, Schlusstöne meist schwankend

Interpretation I
Dynamik Von Piano bis Forte ist alles enthalten.
Phrasierung deutlich vernehmbar, passende Gliederung
Artikulation In diesem Punkt habt ihr alle Facetten ausgeschöpft.
Stimmengleich Die zweite Stimme dominiert und stört somit das Gesamt-Klangbild.

Interpretation II
Metrik nachvollziehbar, zutreffend
Rhythmik korrekt, genau
Agogik nur Ritardandi, mehr Spannung wäre wünschenswert
Tempo (Zeit) Mit 2'45" gut gewählt. Die einzelnen Teile sind interessant variiert.
Zusammenspiel Leidet unter den Schwächen der zweiten Stimme und wirkt daher ungenau und verwackelt.

Musikalischer Ausdruck Solider Vortrag, der jedoch klingt, als würde die Erste Stimme, die Zweite durch den Vortrag «ziehen».

Bemerkungen

Juror(in): Recht Andi



Festbericht

Stand: 21.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3306

Alphornduo Schwendisee

Koller Rolf, Illnau

Koller-Weidmann Elisabeth, Illnau

Hanni & Theo

Komponist: Hans Gehriger

Tonkultur voller Klang, ab Mitte in hohen Lagen gepresst

Blastechnik
Treffsicherheit solide, in hohen Lagen unsicher
Beweglichkeit vorsichtig, gegen Ende eher klebrig
Intonation Grundstimmung fast durchwegs getrübt

Interpretation I
Dynamik wird spärlich eingesetzt
Phrasierung anschaulich
Artikulation wenig Abwechslung
Stimmengleich 1. Stimme zum Teil vorherrschend

Interpretation II
Metrik korrekt
Rhythmik klar
Agogik in Ansätzen vorhanden
Tempo (Zeit) 2'37"
Zusammenspiel gegen Ende ungenau

Musikalischer Ausdruck Ein blastechnik und gestalterisch noch nicht ganz ausgereifter Vortrag. Klasse 2 knapp erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 29.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3568

Duo Obergriesen

**Kraft Thomas, Frauenfeld
Wick Niklaus, Frauenfeld**

Bi üs im Obaraargau

Komponist: Max Sommer

Tonkultur schöner Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit erfreulich
Beweglichkeit erfreulich, die 2. Stimme ist teilweise unsicher
Intonation zureichend

Interpretation I

Dynamik bemerkenswert
Phrasierung bildhaft
Artikulation angepasst, darf noch etwas spannender sein
Stimmengleichung angenehm, die 2. Stimme ist teilweise zu laut

Interpretation II

Metrik zutreffend
Rhythmik korrekt
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) 2'52", gut gewählt
Zusammenspiel akzeptabel, die 2. Stimme ist häufig zu spät

Musikalischer Ausdruck Verhaltener Vortrag, dem die Höhepunkte fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 25.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3377

Alphornduo Alvetern

**Laetsch Gaby, Wald
Laetsch Dieter, Wald**

s Waldhus

Komponist: Gaby Laetsch

Tonkultur zu Beginn die 1. Stimme warm teilweise zittrig, die 2. Stimme urchig, im lüpfigen Teil obere Lage eher dünn

Blasttechnik
Treffsicherheit einige Unsicherheiten beider Stimmen, vor allem am Anfang, ansonsten wenig Streifer
Beweglichkeit zu Beginn vorsichtig, im Mittelteil erfreulich, im Schlussteil zaudernd
Intonation getrübt, vor allem Haltetöne schwankend

Interpretation I
Dynamik mehr oder weniger mf, im Mittelteil Piano
Phrasierung grösstenteils nachvollziehbar, Ruf und Antwort teilweise verschwommen
Artikulation mehrheitlich Portato, abwechslungsarm
Stimmenausgleich unausgewogen, im lüpfigen Teil 2. Stimme eher dominant

Interpretation II
Metrik erkennbar und nachvollziehbar
Rhythmik klar und ausgewogen
Agogik spärlich, nur in Ansätzen Ritardando
Tempo (Zeit) mit 3'30" gut erreicht, langfädig
Zusammenspiel teilweise ungenau, 2. Stimmen zu früh

Musikalischer Ausdruck S'Waldhus liegt wohl an einem sehr mystischen und interessanten Ort. Das Ruf- und Antwortspiel wirkt noch nicht ganz ausgereift, da die Spannung und Höhepunkte fehlen. Das Duospiel kommt beim Waldhus leider zu kurz.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 29.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3459

Duo IIs Sömgiaders

**Meier Meinrad, Sta. Maria Val Müstair
Ulayayi Dennis, Müstair**

Am Schwellisee

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur die erste Stimme erklingt zu Beginn klar, die zweite jedoch trocken. Mit zunehmender Spieldauer werden beide Stimmen immer dünner.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

ist solide. Nur wenige Streifer werden bei beiden Stimmen verzeichnet.
ist bei beiden Stimmen eher verhalten. Sie wirken unsicher und suchend.
ist grundsätzlich solide, bei gehaltenen Tönen ist die zweite Stimme jedoch unzentriert und schwankt.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

dynamische Differenzierungen werden gezielt gesucht und dargeboten. Diese dürften jedoch markanter ausgestaltet werden.
die Melodie wurde klar strukturiert und bildhafte Phrasen wurden gebildet. Die Phrasen wurden aber teilweise nicht schön ausgespielt sondern frühzeitig beendet.
wurde einseitig in Legato gewählt. Dies war aber zur Melodie passend gewählt.
die zweite Stimme war im Verhältnis zur Ersten zu schwach. Die erste Stimme dominierte während der gesamten Spieldauer.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar
korrekt und genau
die agogischen Elemente wurden spärlich eingesetzt. Nur ein klares Ritardando konnte vernommen werden, was auf die langsame Spielweise zurückzuführen ist.
die Spieldauer betrug 3'11". Das Tempo wurde sehr langsam gewählt, so wirkte der Vortrag etwas ermüdend.
war ordentlich und solide einstudiert.

Musikalischer Ausdruck Der Schwellisee war sehr ruhig und ohne Wellengang. Aufgrund der durchwegs langsamen Spieldauer wirkte der Vortrag leblos und die Höhepunkte blieben leider aus.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 29.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3251

Alphornduo

**Mitchell Mike, Sternenberg
Bucheli-Gehriger Liselotte, Aathal-Seegräben**

Am Talalpsee

Komponist: Hans Gehriger

Tonkultur angenehm, 2. Stimme teilweise zittrig

Blasttechnik
Treffsicherheit wenig Streifer, meist durch 1. Stimme in den hohen Lagen
Beweglichkeit wendig
Intonation schwankend

Interpretation I
Dynamik bemerkenswert, nur die schönen Forti fehlen
Phrasierung gekonnt
Artikulation angepasst
Stimmenausgleich gepflegt

Interpretation II
Metrik fühlbar
Rhythmik korrekt
Agogik nur in Ansätzen, darf mehr ausgearbeitet werden
Tempo (Zeit) 2'49", gut gewählt
Zusammenspiel erfreulich, 2. Stimme teilweise zu spät

Musikalischer Ausdruck Lieblicher Vortrag ohne Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 30.06.19

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 3057

Alphornduo Frenkendorf

Mühlebach Josef, Münchenstein
Blank Kurt, Frenkendorf

Arosa

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur gepflegt und angenehm

Blasttechnik

Treffsicherheit

ordentlich mit einigen Streifern in beiden Stimmen

Beweglichkeit

recht ordentlich

Intonation

durchgehend Reibungen. 1. Stimme in hohen Lagen zu tief, 2. Stimme durchwegs zu tief

Interpretation I

Dynamik

mf und p wurden passend gespielt. Es fehlte ein strahlendes Forte.

Phrasierung

klar strukturiert

Artikulation

gefällig mit Staccati, Portati und Legati

Stimmengleich

Zu Beginn und im Schlussteil präsentierte sich die 1. Stimme dominant.

Interpretation II

Metrik

klar betont und gut nachvollziehbar

Rhythmik

korrekt und ausgewogen

Agogik

wenig ausgeschöpft

Tempo (Zeit)

mit 3'15" gut erreicht. Zweiter Teil langsam gespielt

Zusammenspiel

ungenau Anfangstöne. Zweite Stimme durchwegs zu spät eingesetzt

Musikalischer Ausdruck Gefühlvoller Vortrag, auf Sicherheit gespielt und ohne Höhepunkte präsentiert

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 25.06.19

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 3257

Duo vom Geisseschache

**Münger Urs, Hausen AG
Richner Barbara, Langenthal**

Vroni

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur

1. Stimme oft klangvoll, 2. Stimme teilweise dumpf vor allem gegen Schluss

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

einige Unsicherheiten beider Stimmen, gegen Schluss vermehrt Streifer der 2. Stimme
grösstenteils lobenswert, im Mittelteil hastig
angenehm und zureichend

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

mehr oder weniger mf, ohne Abwechslung
wenig überzeugend, der Melodiebogen fehlt und es wirkt stückhaft
passend und sinnvoll
1. Stimme dominiert häufig, ansonsten angenehm

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

undeutlich, teilweise erkennbar
unruhig und holprig
spärlich, nur Ritardandi
mit 2'41" gut erreicht, gefällig
Einstieg etwas holprig, danach erfreulich, ab Mittelteil 2. Stimme vermehrt zu spät

Musikalischer Ausdruck

Schöner Vortrag der jedoch etwas überhastet wirkt. Die Melodie vermag sich daher nicht so richtig zu entfalten. Da spielten wohl die Nerven mit.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 28.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 4

Vortrag 3195

Alphornseilschaft René + Harta

**Pargätzi Engelhard, Domat/Ems
Schett René, Chur**

Fründschaft

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur Eine dünne 1. eine zittrige 2. Stimme werden wahrgenommen. Das Du spielt ganz verhalten auf.

Blastechnik
Treffsicherheit Zu Beginn ist sie recht gut, doch bald schleichen sich die Probleme ein und das Duo wirkt unsicher.
Beweglichkeit Sehr harzig und Töne suchend wird musiziert.
Intonation Die Intonation ist getrübt, c" ist zu tief.

Interpretation I
Dynamik Wenig variabel und flach ist die Dynamik. Vornehmlich wird das Werk in mf vorgetragen.
Phrasierung Oft werden die Melodienbögen nicht ausgespielt.
Artikulation Monoton ist die Tongebung. Keine Bindungen können ausgemacht werden.
Stimmengleich missraten, abtastenden, die 2. Stimme wirkt unsicher

Interpretation II
Metrik schwer erkennbar, verschwommen, daher mangelhaft
Rhythmik holprig und gestört
Agogik Sie erzeugt keine Spannung und wirkt zähflüssig.
Tempo (Zeit) Mit 2'39" ist die Vorgabe gut erreicht.
Zusammenspiel Stets verschoben sind die Einsätze und auch die Schlusstöne werden nicht gleich lang ausgehalten.

Musikalischer Ausdruck Die blastechnischen Schwierigkeiten lassen keine musikalische Gestaltung zu. Der Vortrag wirkt sehr nervös, unklar und unausgereift, vor allem die 2. Stimme.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 28.06.19

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3434

Alphornduo A Hoch 4

**Sonderegger Friemel Andrea, Horgen
a Porta Annina, Adliswil**

Lilian und Luzian

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur Die 1. Stimme wirkt in den oberen Lagen im ganzen Vortrag etwas zittrig. Die 2. Stimme hingegen warm und sehr gut tragend

Blasttechnik
Treffsicherheit beide Stimmen lobenswert
Beweglichkeit akrobatisch und leichtfüßig
Intonation die 2. Stimme ist bei ausgehaltenen Noten oft zu tief

Interpretation I
Dynamik nur mf - f, liebliche Piani fehlen
Phrasierung klar gegliedert, überzeugend
Artikulation abwechslungsreich, überzeugend
Stimmengleichheit die 2. Stimme darf sich mehr zeigen

Interpretation II
Metrik ausgezeichnet und gut vernehmbar
Rhythmik einwandfrei, ausgewogen
Agogik spannungsgeladen mit Gefühl wird auf die Höhepunkte hin gearbeitet
Tempo (Zeit) mit 2'40" gut erreicht
Zusammenspiel leicht mangelhaft, teils unsicher und unsynchron

Musikalischer Ausdruck Lilian und Luzian ziehen in diesem Vortrag nicht immer am selben Strang. Es fehlt an Sicherheit und etwas mehr Mut.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 26.06.19

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 1

Vortrag 3270

Alphornduo A&A

**Zollet Armin, Bösing
Zollet Adrian, Bösing**

am Znünitûsch

Komponist: Armin Zollet

Tonkultur wohlig warm und klangvoll

Blasttechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

anfangs sehr sicher in allen Lagen, im Verlauf vermehrt kleine Streifer in der 2. Stimme
Müelos und sehr flexibel - ihr seid in allen Lagen zu Hause
durchwegs sauber und rein

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Gestaltung ist durchwegs vernehmbar, strahlende Höhepunkte fehlen aber
passend und schön auskostet
es wird passend artikuliert, mehr Abwechslung würde den Vortrag jedoch aufwerten
durchwegs gut kontrolliert und gut ausgeglichen

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar
einwandfrei und ausgewogen
Melodiebögen mit klarem Spannungsaufbau und anschliessender Entlastung sind etwas zu wenig spürbar
passend gewählt
im mittleren Teil kleine Abweichungen, sonst gut eingespielt

Musikalischer Ausdruck Das Stück wird schön und passend gestaltet, mit etwas mehr Würze im Znüni würden Spannungsbögen jedoch noch mehr Wirkung erhalten.

Bemerkungen

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 28.06.19

BD - Büchel Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3329

Büchelduo Chläus und Urs

**Ghirlanda Urs, Oberuzwil
Brühwiler Niklaus, Arnegg**

De Küssnachter

Komponist: Anton Wicky

Tonkultur urchig, kräftig

Blastechnik

Treffsicherheit

einige störende Streifer sind in beiden Stimmen zu bemängeln

Beweglichkeit

sehr flexibel, akrobatisch

Intonation

ausgehaltene Töne wirken getrübt und unrein

Interpretation I

Dynamik

nur Mezzoforte bis Forte, liebliche Piano fehlen

Phrasierung

klar gegliedert

Artikulation

wirkungsvoll, jodlerisch

Stimmenausgleich

gut abgestimmt

Interpretation II

Metrik

klar erkennbar, markant

Rhythmik

ausgewogen, bestechend

Agogik

spannungsgeladen

Tempo (Zeit)

mit 1'35" erreicht

Zusammenspiel

leichte Verschiebungen sind zu hören

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wird auf Sicherheit und ohne Risiko vorgetragen, die letzte Würze fehlt im noch.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 29.06.19

BD - Büchel Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3110

Büchelduo d' Luftischduss

Keller Beni, Horgen
Thurnheer Roland, Zürich

Schieferplatte

Komponist: Thurnheer Roli / Keller Beni

Tonkultur	ein chächer und satter Büchelklang wird durch die ganze Vortragsdauer vernommen.
------------------	--

Blastechnik	
Treffsicherheit	ist bestechend.
Beweglichkeit	sehr flexibel und leichtfüssig bewegen sich die zwei Büchelbläser durch die gesamte Melodie.
Intonation	ist durchwegs rein. Die Harmonie ist nur bei der Kombination c2 - e1 leicht gestört.

Interpretation I	
Dynamik	wunderschön werden dynamische Extreme dargeboten. Vom feinen Piano bis zum strahlenden Forte konnte alles vernommen werden.
Phrasierung	die Melodie wurde sauber strukturiert und bildhafte Phrasen wurden gebildet.
Artikulation	spielerisch wurden mit der unterschiedlichen Artikulation Akzente gesetzt. Feine Legato sowie bestechende Staccato konnten vernommen werden.
Stimmenausgleich	die Stimmen waren gleichwertig und gut ausgeglichen. Das bewusste Differenzieren der zweiten Stimme beim Soloteil gefiel sehr gut.

Interpretation II	
Metrik	war durchs Band klar erkennbar.
Rhythmik	präzis und exakt
Agogik	geniesserisch wurden spannungsgeladene Accelerandi und Ritardandi eingesetzt.
Tempo (Zeit)	die Spieldauer betrug 2'06". Das Tempo wurde sehr sportlich gewählt, wirkte jedoch nie überhastend.
Zusammenspiel	präzise einstudiert und automatisiert

Musikalischer Ausdruck	Ein spannungsgeladener Vortrag in bestechender Qualität, welcher das Herz jedes Büchelblägers höher schlagen lässt! Herzliche Gratulation!
-------------------------------	--

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 26.06.19

BD - Büchel Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3378

Büchelduo Alvetern

**Laetsch Gaby, Wald
Laetsch Dieter, Wald**

Uorsin

Komponist: Gaby Laetsch

Tonkultur zitterig, matt und klingt nicht richtig nach Büchel

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert, mit einigen Streifer
Beweglichkeit locker, leichtfüssig
Intonation in hohen Lagen unsauber, speziell im ersten Teil und am Schluss

Interpretation I
Dynamik wohl dosiert starke ff waren nicht hörbar
Phrasierung deutlich vernehmbar
Artikulation abwechslungsarm, immer gleich
Stimmengleichung 2. Stimme dumpf, 1. Stimme grell, abwechslungsweise war jede Stimme mal zu laut oder zu leise

Interpretation II
Metrik schwer erkennbar
Rhythmik teilweise unklar
Agogik ausser rit war nicht viel hörbar, nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) 2'09", gut gewählt
Zusammenspiel oftmals gestört

Musikalischer Ausdruck Eigene Interpretation nicht aussagekräftig, manchmal schwer nachvollziehbare Melodie, Höhepunkte fehlen, gerade noch die Klasse 2 erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 25.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3041

Trio Zürcher Unterland

**Allemann Hansjörg, Bülach
Güttinger Markus, Opfikon
Keller Bruno, Winterthur**

I dr Stammbeiz

Komponist: Hansjörg Allemann

Tonkultur Die Stimmen wirken matt und zittrig, was einen getrübbten Chorklang ergibt

Blastechnik
Treffsicherheit Ordentlich, bis auf kleine Streifer
Beweglichkeit Die Töne gelegentlich suchend, was klebrig wirkt
Intonation Teilweise getrübt bei den Schlusstönen

Interpretation I
Dynamik Ansatzweise vorhanden, nach oben und unten ausbaubar
Phrasierung Die Bögen werden anschaulich ausgespielt
Artikulation Durch den ganzen Vortrag eher einförmig und zu brav
Stimmengleich Ungleichmässig. Die 3. Stimme ist unbeständig

Interpretation II
Metrik Erkennbar, im Mittelteil etwas unsicher
Rhythmik Weitgehend genau und klar
Agogik Die Stilmittel der Agogik werden bis auf Ritardandi nicht eingesetzt
Tempo (Zeit) Mit 3'14" etwas zu langsam gespielt
Zusammenspiel Ordentlich

Musikalischer Ausdruck Ein etwas verkrampfter, braver Vortrag ohne die Emotionen vom Stammtisch.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 26.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3186

Alphorntrio Braun

Braun Erich, Altnau

Braun Ursula, Altnau

Braun Susanne, Altnau

Gruss an St.Antönien

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur Schöner, voller Chorklang, mit heller klarer 1. Stimme und etwas dumpfer 3. Stimme

Blasttechnik
Treffsicherheit etliche Streifer, insgesamt aber nicht störend
Beweglichkeit moderat, eher träge
Intonation durchwegs ungetrübt und angenehm

Interpretation I
Dynamik nur mehr oder weniger mf, wenig Höhepunkte
Phrasierung eindeutig und klar gegliedert
Artikulation der Komposition angepasst
Stimmenausgleich insgesamt recht kontrolliert und zusammenpassend

Interpretation II
Metrik mehrheitlich erkennbar, gegen Schluss undeutlich
Rhythmik präzise und ausgewogen
Agogik wenig ausgeprägt und nur in Ansätzen vorhanden
Tempo (Zeit) angenehm und entsprechend gut gewählt
Zusammenspiel in unterschiedlichen Konstellationen leicht mangelhaft

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag beginnt verhalten, wird solider und kann sich trotz solider Gestaltung nicht richtig befreien.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 29.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3134

Alphorntrio Hochwacht

**Borer Beat, Stäfa
Geiger Ruedi, Stäfa
Fenner Eugen, Meilen**

Dä Flühne zue

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur angenehm, 1 Stimme hell, 2. + 3. Stimme warm

Blasttechnik
Treffsicherheit wenig Streifer
Beweglichkeit locker
Intonation ordentlich

Interpretation I
Dynamik nur mf - f
Phrasierung gekonnt
Artikulation angepasst, es darf gerne etwas abwechslungsreicher sein
Stimmenausgleich gepflegt, die 2. + 3. Stimmen waren teilweise leiser

Interpretation II
Metrik ordentlich
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik angemessen, darf gerne noch etwas spannender werden
Tempo (Zeit) 2'47", gefällig
Zusammenspiel gepflegt

Musikalischer Ausdruck Gelungener Vortrag, der durch mehr Risiko aufgewertet würde.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 28.06.19

BT - Büchel Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3310

Bücheltrio Sonnenberg

**Schnyder Fredy, Lustdorf
Schnyder Stefan, Weinfeld
Grimm Malina, Affeltrangen**

Chnoblibrot

Komponist: Schnyder Fredy

Tonkultur

Der typische, urchige und chäche Büchelklang erfreut das Publikum.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Wenige Streifer sind wahrnehmbar.
Mehrheitlich wird ausgezeichnet doch im mittleren Teil zaudernd und fast klebrig aufgespielt.
Die Intonation ist stark getrübt und unsauber.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Hier werden alle Register gezogen!
Ausgereift werden die Melodienbögen dargeboten.
Zu oft werden die staccati eingesetzt. Mehr Abwechslung wäre wohltuend.
Die 2. Stimme sticht oft hervor.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

exakt und präzise
Manchmal ist sie leicht gestört, der 3/4 mag zu überzeugen.
Wohl dosiert sind die Temposchwankungen, doch manchmal sind sie leicht gehetzt.
Mit 1'41" ist die Vorgabe gut erreicht.
Die einzelnen Stimmen sind durchwegs verschoben. Insbesondere sind sich die Akteure nicht einig, wie lange die Schlusstöne auszuhalten sind.

Musikalischer Ausdruck

Eine lebendig vorgetragene Melodie. Sie wirkt jedoch unruhig und wird durch die auffallend schlechte Intonation getrübt.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 28.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3481

Trio Seeblick

**Denzler-Beerli Esther, Rorschacherberg
Roth-Walthert Rita, Kleinwangen
Roth Franz, Kleinwangen**

Echo vom Spannort

Komponist: Johann Aregger

Tonkultur euer Chorklang in der 1. und 2. Stimme ist am Anfang glanzlos und matt, wird mit zunehmender Spieldauer jedoch besser. Die Bassstimme wirkt zittrig von A-Z

Blastechnik
Treffsicherheit störende Streifer in allen Stimmen begleiten euch den ganzen Vortrag hindurch
Beweglichkeit der Bass wirkt etwas harzig und tastend
Intonation unrein, getrübt in alle Lagen und Stimmen.

Interpretation I
Dynamik mehr oder weniger mf
Phrasierung klar gegliedert, eindeutig
Artikulation vielfältig, spannend
Stimmenausgleich die 2. Stimme geht oft unter

Interpretation II
Metrik verschwommen, undeutlich
Rhythmik teilweise leicht gestört, stotternd
Agogik Nur in Ansätzen, sehr wenig ausgeprägt.
Tempo (Zeit) mit 2'43" erreicht
Zusammenspiel unsynchron, unsicher

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wird ohne Spannung und Höhepunkte sehr flach dargeboten.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 27.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3223

Alphorntrio Uster

Domide Marianne, Uster
Bucheli-Gehriger Liselotte, Aathal-Seegräben
Krebs Beatrice, Uster

Bim Forchdenkmal

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur kein Trioklang, zu viele individuelle Mängel

Blasttechnik
Treffsicherheit Streifer in allen Stimmen
Beweglichkeit tastend
Intonation hin und wieder getrübt

Interpretation I
Dynamik mehr oder weniger mf
Phrasierung gut gegliedert
Artikulation weitgehend einförmig
Stimmengleich wenig ausgearbeitet. 1. Stimme oft leise, 2. Stimme suchend, 3. Stimme öfters zu kräftig

Interpretation II
Metrik teilweise erkennbar
Rhythmik holprig
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) passend, teilweise schleppend
Zusammenspiel öfters ungenau

Musikalischer Ausdruck Die Melodie wird zaghaft vorgetragen, Ungenauigkeiten im Zusammenspiel und Unsicherheiten beeinträchtigen die Darbietung.

Bemerkungen

Juror(in): Germann Hans Ulrich



Festbericht

Stand: 22.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3170

Alphornformation HEIDILAND

**Gort Rainer, Vättis
Gasser Ulrich, Azmoos
Gasser Edith, Azmoos**

Bim Ueli im Riedbode

Komponist: Hans Gehriger

Tonkultur

unterschiedliche Klangfarben, der Chorklang jedoch passt

Blastechnik

Treffsicherheit

in jeder Stimme vernehmen wir etliche Streifer

Beweglichkeit

1. Stimme locker, 2. Stimme hadernd und etwas steif, 3. Stimme geht unter

Intonation

1. Stimme sauber in allen Lagen, 2. Stimme oft zu tief und die Bass-Stimme schwankend

Interpretation I

Dynamik

es wird eher flach musiziert, die Breite der Dynamik wird nicht ausgeschöpft

Phrasierung

sauber werden die Melodiebögen gestaltet

Artikulation

abwechslungsreich und passend

Stimmenausgleich

meistens ist die 1. Stimme dominant und die 2. Stimme geht etwas verloren

Interpretation II

Metrik

klar betont, der 3er ist fühlbar

Rhythmik

ausgewogen und klar

Agogik

schöne Ritardandi und Schluss-Haltetöne sind zu hören

Tempo (Zeit)

mit 2'54" gut erreicht

Zusammenspiel

ist verbesserungswürdig, die Einsätze und Schlusstöne werden in allen Stimmen unterschiedlich gehalten

Musikalischer Ausdruck

Ein offensiver Vortrag, jedoch im Kollektiv zu unpräzise.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Stand: 30.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3272

Trio Holzwurm

**Harder Stefan, Winterthur
Baer Petra, Hinwil
Zürcher Franz, Schneisingen**

Uf em Bachtel

Komponist: Petra Baer

Tonkultur die 1. Stimme etwas grell, die 2. Stimme dumpf, die 3. Stimme tragend, das ergibt keinen einheitlichen Trioklang

Blasttechnik
Treffsicherheit beachtlich, nur wenige Streifer
Beweglichkeit mühelos und leichtfüssig
Intonation schwankend, getrübe Grundstimmung, Fa-Akkorde reiben

Interpretation I
Dynamik von p bis mf wird schön gestaltet, Forte und Höhepunkte fehlen
Phrasierung deutlich vernehmbar, passende Gliederung
Artikulation abwechslungsreich, ausgereift
Stimmenausgleich die 2. Stimme ist durchwegs dünn und zart

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar, nachvollziehbar
Rhythmik korrekt, genau
Agogik nur in Ansätzen mit Ritardandi, die Spannung fehlt
Tempo (Zeit) 2'55" angemessen, trotzdem wirkt das Stück etwas schleppend
Zusammenspiel die 2. Stimme hinkt hinterher, Aussetzer im Bass

Musikalischer Ausdruck Ein solider Vortrag, dem die Spannung und Harmonie fehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Recht Andi



Festbericht

Stand: 28.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3292

Trio Seebenalp

**Hartmann Remo, Berschis
Bless Urs, Wangs
Marty Roland, Flums**

Uf der Alp Lüsis

Komponist: Anton Wicky

Tonkultur schöner, voller Klang

Blastechnik
Treffsicherheit einige Streifer in der 1. und 2. Stimme sind zu bemängeln
Beweglichkeit locker, mühelos
Intonation mustergültig

Interpretation I
Dynamik ausgezeichnet von Piano bis Forte.
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation überzeugend, sinnvoll
Stimmenausgleich die 2. Stimme darf sich im ganzen Vortrag etwas mehr zeigen

Interpretation II
Metrik ausgezeichnet, markant
Rhythmik ausgewogen, klar
Agogik spannungsgeladen, einfühlsam
Tempo (Zeit) mit 2'52" gut erreicht
Zusammenspiel leichte Verschiebungen und ungenaue Einsätze sind zu hören

Musikalischer Ausdruck Ein gelungener Vortrag mit viel Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 26.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3546

Trio Balgenweiher

**Hengartner Toni, Neukirch-Egnach
Speck-Hengartner Corinne, Appenzell Meistersrüte
Steinbrunner Roland, Arbon**

D'Appezeller

Komponist: Beat Bischof

Tonkultur schöner, voluminöser Trioklang

Blastechnik
Treffsicherheit hervorragend, vorzüglich
Beweglichkeit in allen Stimmen locker und flexibel
Intonation sehr rein lange Töne zum Teil nicht gestützt

Interpretation I
Dynamik differenziert abwechslungsreich voll ausgeschöpft
Phrasierung klar gegliedert überzeugend eingesetzt
Artikulation abwechslungsreich stilgerecht
Stimmenausgleich zu Beginn ausgewogen im 2. Teil Bass zu laut im 3. Teil ausgezeichnet wohlklingend

Interpretation II
Metrik klar erkennbar, deutlich
Rhythmik präzise, klar
Agogik spannungsgeladen, dem Stück angepasst
Tempo (Zeit) 3'02" gut gewählt, passend
Zusammenspiel im 1. Teil 2. Stimme zu spät, im 2. Teil 3. Stimme zu spät

Musikalischer Ausdruck Ein Vortrag zum Geniessen danke.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 25.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3277

Alphorntrio Chrystal

**Holdener Urs, Willerzell
Huber Roger, Horgen
Däppen Daniel, Horgen**

D'Appezeller

Komponist: Beat Bischof

Tonkultur Gepflegter, wohlklingender Alphornklang mit tragendem Bass

Blastechnik
Treffsicherheit Ausgezeichnet in allen drei Stimmen
Beweglichkeit Elastisch und gewandt über den gesamten Vortrag
Intonation rein und gekonnt

Interpretation I
Dynamik Wohldosiert und passend, ohne Forti
Phrasierung Die Bögen sind bildhaft gegliedert
Artikulation Vielfältig und passend zum Zäuerli
Stimmenausgleich Wunderbar ausgeglichen

Interpretation II
Metrik Gekonnt und authentisch umgesetztes Zäuerli
Rhythmik präzise
Agogik Die agogischen Stilelemente werden mustergültig dem Stück angepasst. Vermisst werden verschiedene Tempi.
Tempo (Zeit) 3'31" lang durften sich die Zuhörer vom Zäuerli verzaubern lassen
Zusammenspiel Synchron und exakt

Musikalischer Ausdruck Ein schönes, gefühlvolles Zäuerli, wunderbar vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 26.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3415

TRio Mühlrüti

**Hollenstein Johann, Mühlrüti
Meile Josef, Mühlrüti
Hollenstein Georg, Libingen**

Glocken von Santa Monika

Komponist: Hans Oehler

Tonkultur warmer, runder Klang durch das ganze Stück hindurch

Blastechnik
Treffsicherheit zu Beginn einwandfrei, zweiter Teil 1. Stimme zunehmend Streifer, dritter Teil ausgezeichnet
Beweglichkeit leichtfüßig, wendig
Intonation sehr rein einwandfrei

Interpretation I
Dynamik voll ausgeschöpft, abwechslungsreich voller Höhepunkte
Phrasierung klar gegliedert, überzeugend
Artikulation stilgerecht, abwechslungsreich
Stimmenausgleich gut abgestimmt, ausgewogen

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik präzise
Agogik spannungsgeladen
Tempo (Zeit) Zeit: 2'45" passend gut gewählt
Zusammenspiel einwandfrei, gut abgestimmt

Musikalischer Ausdruck Die Glocken haben hell geklungen, schöner Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 21.06.19

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 2

Vortrag 3450

Trio vom Jakobsberg

**Kaspar Hanspeter, Adetswil
Spörri Fredi, Bäretswil
Wüthrich Jakob, Bäretswil**

Uf der Höchalp

Komponist: Max Sommer

Tonkultur	dumpf, 1. Stimme zum Teil zittrig
------------------	-----------------------------------

Blasttechnik	
Treffsicherheit	solide, einige Streifer, vor allem 2. Stimme
Beweglichkeit	erfreulich, ab der Mitte zum Teil unsicher
Intonation	ordentlich, ab der Mitte Trübungen

Interpretation I	
Dynamik	wenig Höhepunkte, mehrheitlich mf
Phrasierung	passende Gliederung
Artikulation	passend, etwas wenig Abwechslung
Stimmenausgleich	2. Stimme fast durchwegs zu schwach

Interpretation II	
Metrik	ordentlich
Rhythmik	teilweise unklar, schöne Bass-Triolen
Agogik	sparsam eingesetzt
Tempo (Zeit)	2'19"
Zusammenspiel	ab Mitte unsicher, verwackelt

Musikalischer Ausdruck	Ein unsicherer Anfang, zum Teil schöne Momente. Es fehlen jedoch Höhepunkte.
-------------------------------	--

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 26.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3201

Alphorntrio Kellenberger

**Kellenberger Samuel, Heiden
Kellenberger Cornelia, Heiden
Kellenberger Martin, Grub SG**

Wenn die Natur erwacht

Komponist: Gilbert Kolly

Tonkultur glanzvoller, klarer Trioklang

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert und auffallend bestechend in der 1. Stimme
Beweglichkeit flexibel und leichtflüssig in allen Stimmen und Lagen
Intonation ungetrüb, sauber und rein

Interpretation I
Dynamik die Bandbreite vom pp bis zum strahlenden f wird ausgeschöpft
Phrasierung überzeugend und schön ausgekostet
Artikulation wirkungsvoll und ausgereift
Stimmenausgleich die Fortestellen werden von der 2. und der 3. Stimme etwas zu wenig mitgetragen, so dass die 1. Stimme dann leicht dominant wirkt - ansonsten gut ausgeglichen

Interpretation II
Metrik exakt und klar erkennbar
Rhythmik präzise
Agogik einfühlsam und spannungsvoll
Tempo (Zeit) passend gewählt und trefflich variiert
Zusammenspiel es fallen mehrmals kleine Ungenauigkeiten in gemeinsamen Einsätzen auf

Musikalischer Ausdruck Man spürt gänzlich wie die Natur erwacht und das Leben im Frühling neu beginnt.

Bemerkungen

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 26.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3203

Alphorntrio Kellenberger 2

**Kellenberger Samuel, Heiden
Kellenberger Cornelia, Heiden
Kellenberger Andrea, Rossrüti**

Dä Flühne zue

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur sehr angenehmer und homogener Trioklang

Blastechnik
Treffsicherheit sicher in alle Lagen, mit einzelnen, wenig störenden Streifern
Beweglichkeit geschickt und wendig in allen Stimmen
Intonation durchwegs vorbildlich rein

Interpretation I
Dynamik Gestaltung ist deutlich spürbar, klar erkennbare Höhepunkte fehlen jedoch
Phrasierung logisch und schön ausgekostet
Artikulation wird passend und abwechslungsreich eingesetzt
Stimmengleichung meist gut ausgeglichen - pp von 1. Stimme machen 2. und 3. Stimme mehrmals zu wenig mit

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik exakt und ausgewogen
Agogik wird eher dezent gestaltet - klare Spannungsbögen sind zu wenig klar erkennbar
Tempo (Zeit) passende Tempiwechsel sind vorhanden
Zusammenspiel in allen Stimmen mehrmals leicht ungenaue Einsätze hörbar, meistens aber gut eingespielt

Musikalischer Ausdruck Die musikalische Gestaltung ist passend und klar spürbar, darf aber noch mehr ausgekostet werden.

Bemerkungen

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 26.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3192

Alphorntrio Ruinaulta

**Marty-Mirer Yvonne, Obersaxen
Pfister Elisabeth, Trimmis
Riedi-Mirer Adelina, Obersaxen**

Bim Lueginslandturm

Komponist: Thomas Juchli

Tonkultur Matter und chudriger Ton. Ein schöner Chorklang fehlt.

Blastechnik
Treffsicherheit Wiederholt Streifer der 1. Stimme
Beweglichkeit Etwas klebrig und harzig über den ganzen Vortrag
Intonation Unsaubere Stellen unüberhörbar

Interpretation I
Dynamik Ab der Mitte flacher und nur im mf-Bereich. Super pp am Schluss
Phrasierung Anschaulich aber etwas zu kurze Pausen zwischen den Bögen
Artikulation Angepasst und variabel
Stimmengleichheit Unausgewogen, 1. Stimme dominiert durchwegs

Interpretation II
Metrik Durch das ungenaue Zusammenspiel undeutlich
Rhythmik Zwischendurch unklar
Agogik Ausser Ritardandi werden keine Spannungselemente eingesetzt
Tempo (Zeit) Mit 2'42" erfüllt
Zusammenspiel Häufig wacklig und ungenau

Musikalischer Ausdruck Ein Vortrag mit schönen Momenten, aber noch kein Kunstwerk

Bemerkungen Klasse 2 knapp noch erreicht

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 29.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3212

Alphorntrio Züri-Oberland

Meisser Ruth, Trogen
Koller-Weidmann Elisabeth, Illnau
Koller Rolf, Illnau

Der Bierbrauer

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur uneinheitlicher Chorklang, trägt nicht

Blastechnik
Treffsicherheit Unsicherheiten in der 1. und 2. Stimme, einige Streifer
Beweglichkeit zaudernd und harzig
Intonation getrübt, mit Reibungen

Interpretation I
Dynamik Piano, Mezzoforte und Forte vorhanden, gepflegt
Phrasierung stimmig und klar gegliedert
Artikulation variabel, gefällig, alles vorhanden
Stimmenausgleich 1. Stimme dominant, 2. Stimme unsicher

Interpretation II
Metrik ordentlich und nachvollziehbar
Rhythmik gut rhythmisiert, gelungen
Agogik nur in Ansätzen (rit)
Tempo (Zeit) mit 2'49" gut gewählt
Zusammenspiel unpräzise und oft sehr ungenau (Ausfall einzelner Stimmen)

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt nicht ausgereift. Bläserische Mängel und Unsicherheiten liessen einen Abbruch befürchten.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 27.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3255

Trio Linde-Gruess

**Mitchell Mike, Sternenberg
Amstutz Ruedi, Bubikon
Krebser Karl-Heinz, Dietlikon**

Geissenreihen

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur kein Trioklang; 1. und 3. Stimme angenehm, 2. zittrig

Blasttechnik
Treffsicherheit viele Streifer in allen Stimmen
Beweglichkeit oft klebrig, Bass ausgenommen
Intonation am Anfang korrekt, später leicht getrübt

Interpretation I
Dynamik oft mf, nicht immer einheitlich unter den Stimmen
Phrasierung angenehme Bögen
Artikulation gleichbleibend, wenig gepflegt
Stimmenausgleich meist gut abgestimmt

Interpretation II
Metrik ungenau, verzogen
Rhythmik holprig
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) teilweise schleppend
Zusammenspiel verwackelt, unsicher

Musikalischer Ausdruck Die vielen Streifer beeinträchtigen den Vortrag. Er wirkt uneinheitlich, die Höhepunkte fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Germann Hans Ulrich



Festbericht

Stand: 29.06.19

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 3369

Alphorntrio Zurzibiet

Moser Ueli, Kleindöttingen
Schmid Kurt, Lengnau
Metzger Hanspeter, Schleinikon

Bi dä Alperose

Komponist: Kurt Schmid

Tonkultur angenehm, 2. Stimme teilweise leicht zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit solide
Beweglichkeit elegant, 2. Stimme im Mittelteil etwas suchend
Intonation angenehm

Interpretation I
Dynamik nur mf - f
Phrasierung nachvollziehbar
Artikulation abwechslungsreich
Stimmenausgleich gepflegt

Interpretation II
Metrik fühlbar
Rhythmik teilweise leicht gestört im Mittelteil
Agogik angemessen, darf aber gerne noch etwas spannender sein
Tempo (Zeit) 3'48" gut gewählt
Zusammenspiel erfreulich, gegen Ende etwas verwackelt

Musikalischer Ausdruck Spannender Vortrag, der durch technische Mängel etwas leidet.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 30.06.19

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 3

Vortrag 3156

Trio Drozophile

Mourey Alain, Cruseilles
Humbert-Droz Christian, Thônex
Francescatti François, Saint Jorioz

Prière du berger

Komponist: Placide Dayer

Tonkultur	1. Stimme durchwegs zittrig, 2./3. Stimme anfangs gut, ab Mitte 2. Stimme dumpf, 3. Stimme immer noch tragend
<hr/>	
Blastechnik	
Treffsicherheit	am Anfang hatte die 1. Stimme einen Ausfall, viele Streifer werden notiert, gegen den Schluss fällt die 1. Stimme noch einmal ganz weg
Beweglichkeit	klebrig und vorsichtig in allen Stimmen
Intonation	am Anfang noch gut, im Mittelteil getrübt - der Bass ist zu tief, am Schluss ist die Stimmung wieder ordentlich
<hr/>	
Interpretation I	
Dynamik	Der Vortrag ist dynamisch flach und nur in mf gespielt.
Phrasierung	Im Mittelteil werden die Phrasenbögen unterbrochen oder abgerissen. Zu Beginn und am Schluss sind sie gut gegliedert.
Artikulation	gleichbleibend, eintönig
Stimmenausgleich	Durch den ganzen Vortrag ist die 1. Stimme zu leise. Sie könnte durchaus mehr Führung übernehmen und würde so zum Ausgleich beitragen.
<hr/>	
Interpretation II	
Metrik	am Anfang korrekt, im Mittelteil bis zum Schluss verzogen und schwer erkennbar
Rhythmik	ungenau, nicht nachvollziehbar
Agogik	Es kann kein Spannungsaufbau vernommen werden. Ein einzelnes rit wurde notiert.
Tempo (Zeit)	Verschiedene Tempi geben dem Stück etwas Abwechslung.
Zusammenspiel	Über das ganze Stück ist das Zusammenspiel holprig und unkontrolliert. Die Fermaten werden nicht zusammen ausgespielt.
<hr/>	
Musikalischer Ausdruck	Zittrig, aber sehr mutig wird der Vortrag durchgestanden. Viele Unsicherheiten stören den Fluss. Eine Klasse 3 wird gerade noch erreicht.
<hr/>	
Bemerkungen	

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 25.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3035

Alphorntrio Starne-Nafti

**Pfenninger Daniel, Neftenbach
Casagrande Judith, Tagelswangen
Frauenknecht Markus, Sternenberg**

Im Zueguet

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur

Angenehmer und warmer Chorklang aber ohne Glanz

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Erfreulich, wobei im Verlauf des Vortrages doch kleine Unsicherheiten zu vernehmen sind
Wendig und locker, im Mittelteil etwas träge
Kleine Trübungen sind unabhorbar

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Zu wenig ausgeschöpft. Mehr oder weniger mf. Dynamische Akzente fehlen
Klare Gliederung
Abwechslungsreich und wirkungsvoll gestaltet
Das Trio ist gut aufeinander abgestimmt

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Klar erkennbar
Klar und korrekt
Die agogischen Mittel werden, ausser Ritardandi, nicht eingesetzt
Mit 2'58" passt die Zeit gut
Ordentlich, wobei die 3. Stimme im Schlepptau ist

Musikalischer Ausdruck

Auf Vorsicht und ohne Risiko gespielter Vortrag. Die Hohpunkte fehlen. Etwas Spiellaune wurde erst gegen den Schluss gefunden.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 28.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3120

Trio vibrazioni arcaiche

**Recht Andi, Davos Dorf
Pfyffer Christine, Luzern
Quadri Danica, Morbio Superiore**

Gsundi Äntlibuecher Choscht

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur Die einzelnen Stimmen sind zu wenig aufeinander abgestimmt, sodass kein einheitlicher Chorklang entsteht.

Blastechnik

Treffsicherheit Zu Beginn werden die Töne gut getroffen, jedoch schleichen sich immer mehr Streifer ein und zum Schluss hin werden einige Schwierigkeiten hörbar.
Beweglichkeit Sie ist im ersten Drittel ganz erfreulich, danach suchend und gegen das Ende hin gar klebrig.
Intonation Die Intonation wird als arg getrübt wahrgenommen.

Interpretation I

Dynamik Meist wird nur in mf und p gespielt.
Phrasierung Wohl gesetzt sind die Melodienbögen, doch einige werden nicht schön ausgespielt.
Artikulation Abwechslungsarm ist die Tongebung, zum Schluss hin wirkt der Bass ziemlich hart.
Stimmenausgleich Die führende Stimme ist gut wahrnehmbar, die zweite Stimme fehlt manchmal, der Bass ist streckenweise verhalten.

Interpretation II

Metrik Sauber und klar ist der Puls.
Rhythmik Ganz gefällig wird rhythmisiert.
Agogik Gut gewählt sind die Temposchwankungen, jedoch zu wenig ausgeprägt, um viel Spannung aufkommen zu lassen.
Tempo (Zeit) Mit 3'02" ist die Vorgabe gut erreicht.
Zusammenspiel Unpräzise und stets verschoben ist das Zusammenspiel.

Musikalischer Ausdruck Die Darbietenden sind suchend unterwegs und haben sich noch nicht ganz gefunden.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 28.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3311

Alphorntrio Sonnenberg

**Schnyder Fredy, Lustdorf
Schnyder Stefan, Weinfeldten
Grimm Malina, Affeltrangen**

Glocken von Santa Monika

Komponist: Hans Oehler

Tonkultur die 1. und 2. Stimme wirkt matt und glanzlos

Blastechnik
Treffsicherheit in allen Stimmen vernehmen wir störende Unsicherheiten
Beweglichkeit lobenswert und elegant
Intonation störende Unreinheiten bei ausgehaltenen Tönen trüben den Vortrag

Interpretation I
Dynamik wenig Höhepunkte, mehr oder weniger mf
Phrasierung überzeugend, klar gegliedert
Artikulation wirkungsvoll, spannend
Stimmengleich durch den ganzen Vortrag wirkt die 2. Stimme etwas schüchtern

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar
Rhythmik ausgewogen, klar
Agogik nur in Ansätzen, nicht überzeugend
Tempo (Zeit) mit 2'42" gut erreicht
Zusammenspiel ungenau, verwackelt

Musikalischer Ausdruck Die vielen blastechnischen Mängel trüben den Spielfluss, strahlende Höhepunkte fehlen uns.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 26.06.19

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3130

Trio Obergriesen

**Steiner Edi, Frauenfeld
Kraft Thomas, Frauenfeld
Wick Niklaus, Frauenfeld**

Bi üs im Obaraargau

Komponist: Max Sommer

Tonkultur Klangvoll und gepflegter Chorklang. Zu Beginn etwas kratzig

Blastechnik
Treffsicherheit Solide, kleine Streifer sind vereinzelt hörbar
Beweglichkeit Erfreulich und locker
Intonation Über das ganze Stück hinweg rein

Interpretation I
Dynamik Dynamische Differenzierungen werden vielfältig eingesetzt
Phrasierung Schöne Satzbildung
Artikulation Es wird variabel artikuliert
Stimmenausgleich Durchwegs sauber zusammen

Interpretation II
Metrik Klar erkennbar
Rhythmik Durchwegs präzise
Agogik Einige Ritardandi werden geboten. Die agogischen Elemente hätten ausgeprägter eingesetzt werden können, was dem Vortrag mehr Spannung verliehen hätte
Tempo (Zeit) Mit 3'15" lang im Obaraargau gewesen
Zusammenspiel Erfreulich und gut eingeübt

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wurde sauber und solide dargeboten, aber mit wenig Agogik und Leben

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 22.06.19

BT - Büchel Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3273

Trio Holzwurm

Harder Stefan, Winterthur
Baer Petra, Hinwil
Zürcher Franz, Schneisingen

Vom Guggershörnli

Komponist: Gilbert Kolly

Tonkultur dumpfer und matter Klang, zum Teil mit Luft

Blastechnik
Treffsicherheit zunehmend Streifer, vor allem die 2. Stimme unsicher
Beweglichkeit 1. Stimme führend, 2. Stimme klebrig
Intonation Bass-Stimme meist zu tief, 2. Stimme oftmals zu tief, die 1. Stimme ordentlich

Interpretation I
Dynamik meist mf - f, Ansätze sind da, ungleichmässig ausgespielt
Phrasierung gut gestaltet werden die Melodiebögen ein - zweimal unterbrochen, falsche Atempausen
Artikulation unterschiedslos gebunden oder gestossen
Stimmenausgleich 1. Stimme dominant, verhalten die 2. und 3. Stimme

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar
Rhythmik ausgewogen und richtig
Agogik Ritardandi und Accelerandi können wir vernehmen
Tempo (Zeit) mit 1'35" erreicht
Zusammenspiel öfters versetzt, bei Beginn und Haltetönen

Musikalischer Ausdruck Schöne Agogik mit gut gewähltem Tempo, der Vortrag leidet unter blastechnischen Mängeln.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Stand: 27.06.19

BT - Büchel Trio, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 3370

Bücheltrio Zurzibiet

**Moser Ueli, Kleindöttingen
Schmid Kurt, Lengnau
Metzger Hanspeter, Schleinikon**

Büchelruef

Komponist: Kurt Schmid

Tonkultur schöner voller Trio-Klang

Blasttechnik
Treffsicherheit gekonnt, nur wenig Streifer
Beweglichkeit leichtfüssig
Intonation weitgehend ungetrüb

Interpretation I
Dynamik voller Höhepunkte
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich
Stimmengleich weitgehend gut abgestimmt; 1. Stimme manchmal leicht dominant

Interpretation II
Metrik präzise
Rhythmik einwandfrei
Agogik gelungen
Tempo (Zeit) aussagekräftig
Zusammenspiel gut eingeübt, kleine Unsicherheiten sind zu hören

Musikalischer Ausdruck Sehr lebhaft und gefühlvoll vorgetragen, abwechslungsreiche Tempi. Bravo!

Bemerkungen

Juror(in): Germann Hans Ulrich



Festbericht

Stand: 28.06.19

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3216

Alphornquartett Oberuster

Domide Marianne, Uster
Bihr Karin, Bäretswil
Amstutz Ruedi, Bubikon
Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon

Kameraden

Komponist: Gilbert Kolly

Tonkultur

Angenehm warm ist der Chorklang, doch in den f-Stellen wirkt die 1. Stimme plärrend, die 2 und 3. Stimme zunehmend zittrig.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

1. Stimme ganz okay, 2. und 3. sind eher harzig.
Im Verlauf des Stückes wirkt die 2. Stimme zunehmend zaudernd und der Bass verhalten.
Die Intonation ist oft getrübt.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Vorwiegend wird mf und p aufgespielt.
Die Melodie ist gut aufgeteilt.
Vielfältig und geschmeidig ist die Tongebung.
Die einzelnen Stimmen sind nicht immer ausgeglichen. Vor allem der Bass ist gegen das Ende hin kaum hörbar.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

deutlich fühlbar
Erfreulich genau
Gut dossiert sind die gewählten Temposchwankungen.
Mit 3'27" ist die Vorgabe gut erreicht.
Das Zusammenspiel ist oft unpräzise.

Musikalischer Ausdruck

Tiefempfunden und schön gestaltet wird die Melodie dargeboten, jedoch glanzlos, da ohne besonders herausragende Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 21.06.19

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3157

Quartett SonderBar

**Fankhauser Fredy, Hirzel
Sonderegger Friemel Andrea, Horgen
Kubli Manuela, Menzingen
Tschannen Marc, Schönenberg ZH**

Im Chrutzellenmoos

Komponist: Fredy Fankhauser

Tonkultur voller, wohlklingender Chorklang

Blastechnik
Treffsicherheit hervorragend
Beweglichkeit mühelos, flexibel
Intonation mustergültig

Interpretation I
Dynamik beeindruckend
Phrasierung ausgereift
Artikulation wirkungsvoll
Stimmenausgleich ausgezeichnet, wohlklingend

Interpretation II
Metrik exakt
Rhythmik bestechend
Agogik gut dossiert, spannungsvoll
Tempo (Zeit) 3'20", abwechslungsreich
Zusammenspiel exzellent

Musikalischer Ausdruck ein packender, gefühlvoller Vortrag. Danke dem Komponisten und dem Quartett.

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 28.06.19

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3278

Sarelli Quartett

**Hartmann Remo, Berschis
Marty Roland, Flums
Gort Rainer, Vättis
Bless Urs, Wangs**

Gruss aus Adelboden

Komponist: Robert Kurzen

Tonkultur Weicher Start, schöner voller Klang, sehr gut tragend. An den passenden Stellen als sehr kraftvoll kann man den Chorklang beschreiben.

Blastechnik
Treffsicherheit Alle Stimmen sind recht gut unterwegs, kaum Streifer sind wahrnehmbar.
Beweglichkeit Locker und elastisch bewegen sich die vier Bläser durch die Melodie.
Intonation Eigentlich ganz rein, doch bei den Schlusstönen stimmt der Bass oft nicht.

Interpretation I
Dynamik Es wird kräftig aufgespielt, die Echos mögen zu gefallen, jedoch fehlen schöne Piani.
Phrasierung Korrekt wird die Melodie aufgeteilt.
Artikulation Vornehmlich wird legato gespielt, wenig Variationen werden bemerkt.
Stimmenausgleich Er ist nicht immer ausgeglichen, oft ist die 1. Stimme gegenüber der 2. und 3. dominant.

Interpretation II
Metrik deutlich und korrekt
Rhythmik Ganz klar, genau und korrekt ist der Rhythmus.
Agogik Natürlich und gut dossiert sind die Temposchwankungen.
Tempo (Zeit) Mit 2'41" ist die Vorgabe gut erreicht.
Zusammenspiel Die Bläser haben die Schlusstöne nicht im Griff, daher kommen sie oft sehr ungenau daher.

Musikalischer Ausdruck Der Gruss aus Adelboden hat Winti erreicht. Ein zu lieblicher Vortrag, dem die Höhepunkte fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 26.06.19

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3358

Ils Infernals

**Meier Meinrad, Sta. Maria Val Müstair
Pitsch Aldo, Tschier
Ulayayi Dennis, Müstair
Dobler Mathias, Müstair**

A d'r Grosstalerchilbi

Komponist: Bernhard Wichser

Tonkultur

warmer, schöner Chorklang zu Beginn, zweiter Teil 1. Stimme etwas zu grell

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

durch das ganze Stück immer wieder in allen Stimmen Streifer hörbar
zu Beginn klebrig, mit der Zeit immer besser
1. Stimme Töne fallend zu Beginn

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleichheit

abwechslungsreich, jedoch keine p und pp hörbar
mehrheitlich passend, zwischendurch verzogen
einseitig, ist noch viel mehr machbar
1. Stimme zu dominant, im Verlauf des Stückes angepasst, 2. Stimme und 3. Stimme gingen zum Teil etwas unter, 3. Stimme zu Beginn zu laut gegenüber den anderen Stimmen

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

erkennbar deutlich
teilweise verhaspelt und gestört
nur in Ansätzen, wenig Spannung spürbar
3'10", angemessen, gleiches Tempo praktisch durch das Stück hindurch, mehr Abwechslung wäre schön
zu Beginn nicht zusammen

Musikalischer Ausdruck

Braver Vortrag der an Brillanz gewinnen würde durch mehr Risiko und Mut, es wird gerade noch die Klasse 2 erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 25.06.19

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 3271

Bösingen, Alphorngruppe Bösingen

Abendstimmung im Auried

Komponist: Armin Zollet

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Tonkultur

strahlend und schöner voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

am Anfang wenig Streifer und Unsicherheiten, danach vorzüglich in allen Stimmlagen
durchwegs gewandt und leichtfüssig
angenehm, einwandfrei

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

aussagekräftig und abwechslungsreich gestaltet
klar gegliedert und ausgereift
passend und wirkungsvoll
mehrheitlich ausgewogen

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar, deutlich
einwandfrei, ausgewogen
spannungsvoll, geniesserisch vor allem nach dem 1. Teil
mit 2'43" gut erreicht, treffend variiert
teilweise ungenau, vorwiegend gepflegt

Musikalischer Ausdruck

Überzeugende Abendstimmung im Auried, die uns mit viel Gefühl und Spannung präsentiert wurde. Ein Genuss für Zuhörer und Juroren.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 28.06.19

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 3269

Bösingen, Alphorngruppe Übere Schüffenensee

Z' Bodemüenzi

Komponist: Lukas Schmid

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Tonkultur

Warm und sehr gut tragend ist der Chorklang. Überzeugend ist die Resonanz!

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Sowohl bei der 2. Stimme wie auch beim Bass sind etliche Streifer zu hören.
Im mittleren Teil sind die 2. Stimme und der Bass unsicher.
Sie ist rein.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Hervorragend!! Gut dosiert, überzeugend und spannungsvoll
wunderbar klar gegliedert
Sehr abwechslungsreich wird die Tongebung wahrgenommen.
Sehr ausgewogen geben sich die einzelnen Stimmen ein, sodass ein einheitliches Klangbild entstehen konnte.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Makellos und markant führt der Puls durch den Vortrag.
exakt, ein überzeugender schneller Teil!!
spannungsgeladen und tiefempfunden
Mit 3'10" ist die Vorgabe gut erreicht.
Ein unpräziser Start, dann tadellos, ab der Mitte werden die Melodienbögen nicht von allen gleich lang
ausgehalten. Zum Schluss wird es wieder besser.

Musikalischer Ausdruck

Viel Spannung verspricht bereits der Einstieg. Sie wird bis zum Schluss aufrechterhalten. Ein wunderbarer Vortrag. Bravo!!

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 29.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 3154

Chur, Alphorngruppe Arcas

Uf de Höchalp

Komponist: Max Sommer

Leitung: Recht Andi, Davos Dorf

Tonkultur die erste Stimme erklingt wacklig und zittrig, die zweite Stimme eher trompetig. Der Bass überzeugt im Mittelteil mit einem vollen runden Klang.

Blastechnik
Treffsicherheit ist auf der ersten sowie zweiten Stimme über die gesamte Spieldauer hinweg stolpernd.
Beweglichkeit die Bläser wirken suchend und abwartend. Es wird nicht überzeugt vorangeschritten.
Intonation ordentlich und sauber

Interpretation I
Dynamik die dynamische Differenzierung blieb leider aus. Der Vortrag wurde vorwiegend in mf gespielt.
Phrasierung die Melodie wurde sauber gegliedert und die Phrasenbögen konnten klar erkannt werden. Diese Phrasen wurden jedoch selten rund ausgespielt; entweder wurden sie unterbrochen oder frühzeitig beendet.
Artikulation unterschiedliche Artikulationen konnten vernommen werden. Diese schienen jedoch in der Gruppe nicht abgestimmt, so dass nicht alle gleichzeitig die gleiche Artikulation einsetzten.
Stimmenausgleich war nicht zufriedenstellend: Zu Beginn der Melodie verschwand die erste Stimme komplett und folgend dominierte die zweite Stimme über den gesamten Vortrag hinweg.

Interpretation II
Metrik war erkennbar. Im Mittelteil konnte beim Tänzli ein klarer 3er vernommen werden.
Rhythmik grundsätzlich korrekt und klar. Der Bass war jedoch mit der Triole im Tänzli beim ersten Mal versetzt.
Agogik zwei schöne Ritardandi konnten vernommen werden. Accelerandi blieben leider komplett aus.
Tempo (Zeit) wurde passend gewählt. So wurde eine Spieldauer von 2'40" erreicht.
Zusammenspiel ist in den einzelnen Stimmen sowie im kollektiv in der Gruppe über die Stimmen nicht ausgereift. Die Töne werden versetzt angestossen und unterschiedlich lange ausgespielt.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag litt stark unter dem mangelhaften Zusammenspiel. Die einzelnen Bläser schienen nicht am selben Strick zu ziehen. Sie haben sich auf dem Weg zur Höchalp verirrt und sind leider noch nicht oben angekommen.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 28.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3375

Davos Platz, Alphorners Davos-Klosters

Seerose-Zyt

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Leitung: Frank Felix, Klosters

Tonkultur

Der sehr gut tragende, klangvolle und voluminöse Chorklang überzeugt durch die ganze Melodie.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Routiniert ist die Treffsicherheit, ab dem Mittelteil schleichen sich immer mehr Streifer ein.
Ganz erfreulich bewegen sich die einzelnen Akteure vorwärts. Ab der Mitte wirkt die zweite Stimme harzig.
Leicht getrübt ist manchmal die Intonation.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung

Hier wird aus dem Vollen geschöpft. Die schönen Piani werden durch voluminöse Sequenzen gekonnt ergänzt.
Aussagekräftig werden die Melodienbögen gestaltet. Manchmal geraten sie ein bisschen zu kurz und werden nicht vollständig ausgespielt.

Artikulation
Stimmengleichung

Die Tongebung ist variantenreich und passend eingesetzt.
Durchs Band wird die 2. Stimme als zu leise wahrgenommen.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Ordentlich und klar ist der Puls.
Klar ist der Rhythmus, doch ab dem mittleren Teil wird er leicht gestört.
Angemessen und gut dossiert sind die gewollten Temposchwankungen.
Mit 2'52" ist die Vorgabe gut erreicht.
Die 1. Stimme ist am Anfang unpräzise. Bei den Melodienbogenenden wird die 2. Stimme zu früh gar nicht mehr gehört.

Musikalischer Ausdruck

Mit einen überzeugenden Chorklang eröffnet die Gruppe den Vortragsreigen. Schön wird gespielt, doch etwas brav. Es dürfte noch lebendiger musiziert werden.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 26.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3520

Engelburg, Alphornbläser vom Tannenberg

Im Bärgwald

Komponist: Robert Oesch

Leitung: Ochsner Daniel, Engelberg

Tonkultur	es wird mit einem wohligen warmen Chorklang musiziert
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	sicher und lobenswert in allen Stimmen flexibel und mühelos auch im lüpfigen Teil im ersten Teil kleine Unreinheiten hörbar, im Verlauf aber besser
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Gestaltung ist in Ansätzen erkennbar, dynamische Bandbreite wird aber deutlich zu wenig ausgeschöpft einwandfrei und logisch soweit passend, mehr Abwechslung würde den Vortrag jedoch aufwerten durchwegs sehr gut ausgeglichen
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	deutlich und klar erkennbar genau wird wenig gestaltet - Spannungsaufbau mit Accelerandi fehlen ganz das Tempo im 1. und letzten Teil wird fast etwas zu langsam gewählt immer wieder kleine Ungenauigkeiten in allen Stimmen hörbar
Musikalischer Ausdruck	Das Stück wird solide vorgetragen, jedoch durchwegs sehr breit interpretiert, wodurch Abwechslung, Spannung und Lebendigkeit fehlen.
Bemerkungen	

Juror(in): Heim-Lüthi Annette



Festbericht

Stand: 29.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3261

Gossau SG, Alphornbläservereinigung Fürstenland Gossau

Silberdistle

Komponist: Fritz Mühlematter

Leitung: Wyss Ruedi, Ennetbühl

Tonkultur

ein voller, schöner und runder Chorklang wird über die gesamte Spieldauer vernommen.

Blastechnik

Treffsicherheit

ist durchwegs bei allen Stimmen solide. Die wenigen Streifer von einzelnen Spielern stören den Vortrag nur unwesentlich.

Beweglichkeit

sehr sicher und leichtfüssig wird die Melodie vorgetragen. Nur gegen Ende weist die zweite Stimme einige Unsicherheiten auf.

Intonation

sauber und rein

Interpretation I

Dynamik

gleich zu Beginn wird ein schöner, spannungsgeladener Bogen vernommen. Gekonnt wird vom Piano bis zum Forte musiziert. Die Differenzierung nimmt jedoch mit zunehmender Spieldauer etwas ab.

Phrasierung

die Melodie wurde klar strukturiert und schöne, nachvollziehbare Phrasen gebildet.

Artikulation

gekonnt wird unterschiedlich artikuliert. Beeindruckend ist die koordinierte Abstimmung der einzelnen Stimmen und Bläser.

Stimmengleich

die Stimmen waren gut aufeinander abgestimmt.

Interpretation II

Metrik

ist durch die gesamte Vortragsdauer klar erkennbar. Vorallem der Wechsel vom 2er in den 3er gefällt sehr gut. sauber und rein

Rhythmik

schöne Ritardandi wurden vernommen. Lobenswert sind die dargebotenen, spannungsgeladenen Accelerandi, welche im kollektiv anspruchsvoll umzusetzen sind.

Agogik

Tempo (Zeit)

wurde passend gewählt. Die Spieldauer betrug 2'42" und wurde somit gut erreicht.

Zusammenspiel

ist sehr gut einstudiert und ausgereift. Die Interpreten ziehen durchs Band am gleichen Strick.

Musikalischer Ausdruck

Ein sehr solide vorbereiteter und schön gestalteter Vortrag. Die Silberdistle blühte förmlich auf, Gratulation!

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 25.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3259

Horgen, Alphorngruppe Chrystal

Bergkristall

Komponist: Eugen Fenner

Leitung: Däppen Daniel, Horgen

Tonkultur majestätisch schöner voller Klang in allen Teilen

Blastechnik
Treffsicherheit gekonnt und routiniert
Beweglichkeit locker und flexibel in allen Lagen
Intonation ordentlich, zu Beginn 1. Stimmen zu tief

Interpretation I
Dynamik bemerkenswert vielfältig, ausgezeichnet
Phrasierung ausgereift und verblüffend
Artikulation abwechslungsreich, alles dabei!
Stimmenausgleich wohlklingend und ausgeglichen

Interpretation II
Metrik präzise und gekonnt
Rhythmik sehr präzise, bestechend
Agogik geniesserisch und beeindruckend
Tempo (Zeit) mit 3'24" gutes Timing
Zusammenspiel einige ungenaue Anfänge.. . auf hohem Niveau kritisiert

Musikalischer Ausdruck Ein spannungsgeladener, gelungener Vortrag. Erfrischend. Gratulation!

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 29.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 3258

Alphorngruppe Muntanialas Illanz
Illanz, Alphorngruppe Muntanialas

Am Genfersee

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Leitung: Richner Gisela, Flims Dorf

Tonkultur 1. Stimme dünn, 2. Stimme passend

Blastechnik
Treffsicherheit einige Unsicherheiten
Beweglichkeit 2. Stimme unsicher, 1 Stimme vorsichtig
Intonation in jeder Stimme nicht genau

Interpretation I
Dynamik zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung gut
Artikulation die Akzente und Tenuto sind nicht alle gelungen
Stimmenausgleich manchmal ungleichmässig

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik korrekt
Agogik nicht lebendig genug
Tempo (Zeit) 2'40", langfädig
Zusammenspiel nicht immer genau

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag scheint noch nicht ganz ausgereift. Ihr dürft vor jeder Atmung die Töne etwas länger aushalten.

Bemerkungen

Juror(in): Borloz Christofer



Festbericht

Stand: 26.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3168

Langnau am Albis, Alphorngruppe Albisblick

Im Chlüntel

Komponist: Bernhard Wichser

Leitung: Sonderegger Friemel Andrea, Horgen

Tonkultur schöner, voller Chorklang durch das ganze Stück hindurch

Blastechnik
Treffsicherheit bei der 1. Stimme im Schlussteil einige Streifer vernehmbar
Beweglichkeit die ganze Gruppe ist sehr flexibel
Intonation 1. Stimme reibt in den hohen Lagen zum Teil

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich, aussagekräftig
Phrasierung schön ausgespielt, gekonnt, überzeugend
Artikulation angepasst, variabel
Stimmenausgleich gut ausgearbeitet

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik exakt
Agogik gut dosiert
Tempo (Zeit) 3'23"
Zusammenspiel nicht immer zusammen, 2. Stimme zweiter Teil zu spät

Musikalischer Ausdruck Sehr schöner, gelungener Vortrag mit sehr schönen Höhepunkten und agogisch vielseitig gestaltet.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 27.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3309

Lustdorf, Alphorngruppe Sonnenberg

Glocken von Santa Monika

Komponist: Hans Oehler

Leitung: Schnyder Fredy, Lustdorf

Tonkultur warmer voller Chorklang

Blastechnik
Treffsicherheit ausgezeichnet gekonnt
Beweglichkeit beeindruckend, sehr flexibel
Intonation gegen Schluss 1. Stimme reibt in den hohen Lagen

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich, differenziert, voller Höhepunkte
Phrasierung eindeutig, überzeugend, ausgereift
Artikulation durch das ganze Stück hindurch abwechslungsreich
Stimmenausgleich ausgeglichen, wohlklingend, gut angepasst

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik einwandfrei, exakt
Agogik spannungsgeladen, geniesserisch
Tempo (Zeit) 2'34"
Zusammenspiel am Anfang präzise, zweiter Teil ordentlich, im 3. Teil kurz verwackelt

Musikalischer Ausdruck Lieblicher Vortrag, sehr schön musiziert, danke für die schönen Glocken.

Bemerkungen Darauf achten, dass die erste Stimme die Töne nicht nachdrückt, vor allem gegen Schluss vernehmbar gewesen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 26.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3215

Uster, Alphorngruppe Uster

Uf em Schildbänkli

Komponist: Peter Baumann

Leitung: Domide Marianne, Uster

Tonkultur strahlend warmer Gruppenklang, sonor und angenehm

Blastechnik
Treffsicherheit gekonnt und routiniert
Beweglichkeit sehr flexibel, ausgezeichnet und mühelos
Intonation mustergültig

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich in schmalem Band
Phrasierung klar gegliedert und deutlich vernehmbar, schöne Schlussstöne
Artikulation abwechslungsreich und überzeugend
Stimmenausgleich ausgewogen bis auf die "schwächelnden" Bass-C

Interpretation II
Metrik vortrefflich und klar erkennbar
Rhythmik bestechend, sehr präzise
Agogik spärlich und nur in Ansätzen eingesetzt
Tempo (Zeit) etwas (zu) ruhig im Tänzli
Zusammenspiel exakt und sehr ausgefeilt

Musikalischer Ausdruck Sehr überzeugend kompakter Gruppenvortrag. Dafür Bravo!!

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 26.06.19

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3324

Zürich, Alphornbläser-Vereinigung Zürich - Stadt

Im Bärgwald

Komponist: Robert Oesch

Leitung: Hänni Peter F., Cham

Tonkultur Ein warmer, klangvoller Ton breitet sich über den Alphornplatz aus.

Blastechnik
Treffsicherheit Erstklassig in allen Lagen und Stimmen über den gesamten Vortrag
Beweglichkeit Elegant und leichtfüssig
Intonation Durchwegs rein und sauber

Interpretation I
Dynamik Die dynamischen Stilmittel sind differenziert eingesetzt worden
Phrasierung Nachvollziehbare, passende Gliederung
Artikulation Durchwegs vielfältig angewendet
Stimmenausgleich Über den gesamten Vortrag gut abgestimmt

Interpretation II
Metrik Klar erkennbar
Rhythmik Exakt und präzise gespielt
Agogik Gut dosiert eingesetzt
Tempo (Zeit) Mit 2'47" passend gewählt
Zusammenspiel Bis auf wenige hörbare Einsätze synchron

Musikalischer Ausdruck Ein gepflegter, schön gestalteter Vortrag. Der Bärgwald wird mit all seinen Facetten wunderbar dargestellt.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 25.06.19

BG - Büchel Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3321

Lustdorf, Büchelgruppe Sonnenberg

Chnoblibrot

Komponist: Schnyder Fredy

Leitung: Schnyder Fredy, Lustdorf

Tonkultur Urchig mit schönem Klang wird gestartet. Die 2. Stimme erklingt im Laufe des Vortrages dumpf.

Blastechnik
Treffsicherheit Nur wenige Streifer im Mittelteil sind zu vernehmen.
Beweglichkeit elegant und locker in allen Stimmen
Intonation Ausgehaltene Töne erklingen unrein, die 2. Stimme in sich ist getrübt.

Interpretation I
Dynamik bemerkenswert, differenziert
Phrasierung einwandfrei, klar gegliedert und gut nachvollziehbar, eine passende Gestaltung.
Artikulation überzeugend, abwechslungsreich
Stimmenausgleich vorwiegend ausgeglichen, gegen Ende ist der Bass dominant.

Interpretation II
Metrik klar, präzise
Rhythmik passend, korrekt
Agogik geniesserisch, spannungsgeladen
Tempo (Zeit) gut erreicht, interessant variiert
Zusammenspiel immer wieder leichte Verschiebungen

Musikalischer Ausdruck Ein spannender Vortrag, gut gewürzt und rassig wie ein feines Chnoblibrot.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 29.06.19

BG - Büchel Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 3299

Oberuzwil, Büchelhörli Stärnefüfi

Fuchstreiben

Komponist: Hermann Studer

Leitung: Ghirlanda Urs, Oberuzwil

Tonkultur chächer klarer Büchelton

Blastechnik
Treffsicherheit einige Unsicherheiten
Beweglichkeit bestechend, dann zunehmend unsicherer
Intonation nicht immer richtig

Interpretation I
Dynamik es fehlt an Piano, sonst gut
Phrasierung gefällig
Artikulation abwechslungsreich
Stimmenausgleich gleichmässig

Interpretation II
Metrik gekonnt
Rhythmik präzise
Agogik spannungsvoll
Tempo (Zeit) 2'05"
Zusammenspiel Einstieg nicht präzise, dann sehr gut

Musikalischer Ausdruck Der Fuchs hatte keine Chance bei dieser Temposteigerung dem Jäger zu entkommen.

Bemerkungen An Andrea fehlt das Lächeln, wenn sie büchelt, schade. :-)

Juror(in): Borloz Christofer



Festbericht

Stand: 27.06.19

ANB - Alphorn-Nachwuchs-Kleininformation m.Bewertung, NOSJV Klasse 2 Vortrag 3571

Alpornduo Tamara und Markus

**Hähni Tamara, Schönholzerswilen
Berger Markus, Bertschikon**

Die Glocken von Santa Monika

Komponist: Hans Oehler

Tonkultur zarte erste Stimme, beide Stimmen mit wenig Resonanz

Blastechnik
Treffsicherheit einige Streifer und Aussetzer
Beweglichkeit erfreulich
Intonation ordentlich

Interpretation I
Dynamik gepflegt, aber ohne Höhepunkte
Phrasierung gelungen
Artikulation variabel, manchmal undeutlich
Stimmenausgleich gut abgestimmt

Interpretation II
Metrik teilweise erkennbar
Rhythmik stotternd
Agogik wenig Spannung, rit unvermittelt
Tempo (Zeit) schleppend, im 2. Teil lüpfiger. Zeit nicht erreicht (2'17")
Zusammenspiel ordentlich

Musikalischer Ausdruck Die Melodie wird zaghaft vorgetragen; die Glocken wollen nicht so recht erklingen.

Bemerkungen Schade um den verschenkten Punkt, der allerdings an der Klassierung nichts geändert hätte.

Juror(in): Germann Hans Ulrich



Festbericht

Stand: 22.06.19

ANB - Alphorn-Nachwuchs-Kleinformation m.Bewertung, NOSJV

Klasse 2 Vortrag 3572

Büchelduo Tamara und Markus

**Hähni Tamara, Schönholzerswilen
Berger Markus, Bertschikon**

Chnoblibrot

Komponist: Fredy Schnider

Tonkultur 1. Stimme luftig, 2. Stimme rund, Chorklang nicht ganz ausgeglichen

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer in beiden Stimmen
Beweglichkeit vorsichtig, die 1. Stimme hat keine Reserve
Intonation 2. Stimme zu tief, verschiedene Male Reibungen

Interpretation I
Dynamik meistens wird Piano und Mezzoforte geblasen, schöne kräftige Forti fehlen
Phrasierung schön und sauber sind die Melodiebögen gestaltet
Artikulation die Möglichkeiten der Artikulation sind nicht ausgeschöpft
Stimmengleich gut abgestimmt und angepasst

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar
Rhythmik ausgewogen und klar
Agogik gut dosiert, die Bandbreite der Agogik dürfte besser auskosten werden
Tempo (Zeit) mit 1'37" erreicht, Tempo passend und lüpfig
Zusammenspiel gelingt nicht in jedem Teil, mal ist die 2. Stimme zu spät oder die 1. Stimme zu lang

Musikalischer Ausdruck Musikalisch viel geboten, die Basis "Brot" ist noch etwas zu dünn.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi